

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

190 (26.4.1909) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
F. Ziegler & Co.  
Chefredakteur: Albert Herzog  
(Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frh. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.)

Auflage:  
35 000 Expl.  
gedruckt auf 8 Großlingen  
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über  
22 000  
Abonnenten.

Expedition:  
Biele und Baumstraße-Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Kartipl.  
Brief od. Telegr.-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pf.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Halbjährlich M. 4.20  
Jahresbetrag M. 8.20  
Auswärts: bei Abholung  
am Postschalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.  
8 leilige Nummern 5 Pf.  
Größere Nummern 10 Pf.  
Anzeigen:  
Die Zeilzeile 25 Pf.  
Die Reklameweile 70 Pf.

Nr. 190.

Karlsruhe, Montag den 26. April 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Verlosungsliste Nr. 10 acht Seiten.

## Tabakbau und Reichsfinanzreform.

□ **Blantenloch**, 25. April. Gestern abend fand auf dem hiesigen Rathhause unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Nagel eine sehr zahlreich besuchte Versammlung der hiesigen Tabakpflanzer statt. Der Vorsitzende schilderte in trefflichen Worten die Lage, in welche die Tabakpflanzer geraten würden, wenn die von der Reichsregierung vorgeschlagene Tabaksteuererhöhung vom Reichstage angenommen würde. Mit gespanntem Interesse folgten die Anwesenden den Ausführungen des Bürgermeisters und alle stimmten am Schlusse darin überein, mit allem Ernste gegen die geplante Erhöhung der Tabaksteuer Protest zu erheben. In kurzer Zeit war die Petition, die sich gegen die Tabaksteuererhöhung ausspricht und welche an den Reichstag gelangen soll, von 300 Pflanzern unterzeichnet. Möge es gelingen, die Tabaksteuererhöhung zu Fall zu bringen, damit der Tabakpflanzer auch fernerhin noch einen kleinen Nutzen aus dem Tabak zu erzielen imstande ist.

□ **Friedrichstal**, 26. April. Das große Interesse der tabakbauenden Gemeinden Süddeutschlands an der höheren Belastung des Tabaks gab sich in der auf gestern nachmittag hierher einberufenen öffentlichen Versammlung kund, zu der ca. 2000 Tabakbauern der Stadt, aus den angrenzenden Gemeinden, sowie aus der Pfalz und Württemberg erschienen waren. Nach der Begrüßung des um die Sache der Tabakbauern sehr verdienten Bürgermeisters Lacroix-Friedrichstal nahm das Wort Landtagsabgeordneter Ned-Eggenstein und wies einleitend auf die notwendige Sanierung der Reichsfinanzen hin, wozu auch der Tabak herangezogen würde; hier kam es aber auf die Art der Belastung an. Man habe die Tabakarbeiter und Bauern mobil gemacht und mitgenen der vorgeschlagenen Banderole seitens des deutschen Tabakereins Steuerentwürfe vorgelegt, wonach der Inlandtabak um nahezu 100 Proz., der Auslandtabak aber nur ca. 30 Proz. höher belastet werde; sodann wurde auch eine unterschiedliche Besteuerung von Zigarren- und Rauchtobak verlangt, so daß der Auslandtabak um 25 % per Zentner billiger zu stehen kommt, dazu komme noch, daß dieser spezifisch leichter als der Inlandtabak sei. Das Resultat wäre eine ungemein schwere Bedrückung der Produzenten. Die Tabakbauern wollten angesichts der finanziellen Notlage auch Opfer tragen, aber im allgemeinen sollte die höhere Belastung von dem Raucher, vor allem dem wohlhabenden, getragen werden.

Nach diesen häufig aufgenommenen Ausführungen hob Landtagsabgeordneter Sängler-Diersheim die Bedeutung des badischen Tabakbaues hervor und hielt angesichts der unabwiesbaren höheren Tabakbelastung die Stimmung der Tabakproduzenten für die Banderole als das kleinere Übel. Bedauerlich sei, daß in der Subkommission des Reichstags nicht ein badischer Vertreter sei, um die tatsächliche Lage der süddeutschen Tabakindustrie zu schildern. Die trefflichen von Sängler-Diersheim unterbrochenen Worte des Vertreters aus dem Hanauerland flangen aus in der Forderung, daß sich der Tabakbauer bei Regierung und Bundesrat um seine Existenz wehren müsse. Zum Schluß erhob sich Bürgermeister Lacroix, daß die Beschlüsse des Reichstags zum Besten des Tabakbaues ausfallen und schlägt folgende Resolution vor: „Die heute nachmittag in Friedrichstal unter freiem Himmel tagende, von etwa 2000 Personen aus Mittelbaden, Pfalz und Württemberg besuchte Versammlung von Tabakpflanzern, welche zusammen mehr als zwei Fünftel des gesamten deutschen Tabaks produzieren, richtet auf Grund der Berichte der Landtagsabgeordneten Ned und Sängler die dringende Bitte an die Großh., Regierung, den Bundesrat und Reichstag, einer etwa geplanten Erhöhung der Inlandsteuer auf Tabak auf's entschiedenste entgegenzutreten, da jede

weitere, wenn auch noch so geringe Erhöhung der Inlandsteuer ein Unglück für unsere süddeutschen Tabakbauern bedeuten würde. Wenn Bundesrat und Reichstag an einer härteren Besteuerung des Tabaks festhalten, so müssen wir verlangen, daß der Zoll auf ausländischen Tabak nicht unter 180 % für den Doppeltentner ohne Unterscheidung von Zigarrentabak oder Schneidgut betrage. Sollte aber die Banderolesteuer Annahme finden, so sprechen wir die bestimmte Erwartung aus, daß bei gleichbleibender Inlandsteuer der Zoll auf Auslandtabak auf 140 % erhöht wird.“ Diese sich an den Protest des landwirtschaftlichen Vereins anschließende Resolution fand einstimmige Annahme.

## Badische Chronik.

— **Mannheim**, 26. April. Am Samstag fiel der 6 Jahre alte Robert Koch von einem Kienstachel aus in den Neckar und ertrank. Die Leiche wurde gelandet. — Gestern nachmittag wurde im Rheine die Leiche des Tagelöhners Friedrich Bergmann, welcher seit 6. April vermißt wird, gelandet. — Auf der Riedelstraße fand man einen finstern Betrunkenen. Auf der Polizeiwache starb er (ein Tagelöhner von Ketsch) an Alkoholvergiftung.

— **Hohenheim** (A. Schwefingen), 26. April. Ein Automobil stürzte bei der sog. Schafbrücke, als es die dort befindliche scharfe Biegung nehmen wollte, die Böschung hinunter, nachdem es in einen Steinhaufen gefahren war. Von den Insassen wurde einer schwer verletzt, während die übrigen leichtere Hautabwundungen erlitten. Das Automobil wurde zertrümmert. Die Verunglückten wurden durch ein von Karlsruhe telephonisch bestelltes Automobil nach Karlsruhe zurückbefördert.

— **Weinheim**, 26. April. Ein aufregender Vorfall spielte sich heute mittag gegen 1 Uhr in der Nähe des Friedhofs, auf der Bergstraße, ab. Dort trieb sich ein ungefähr 50 Jahre alter Mann fast wüthig entseidet umher. Es gelang schließlich, ihn in einem benachbarten Hause unterzubringen. Man hat es offenbar mit einem Geisteskranken zu tun.

— **Bad Langensbrunn** (b. Bruchsal), 26. April. Gestern abend fand hier im Gasthaus zum „Hofen“ zu Ehren des nach Waldshut beförderten Herrn Notars Moell und seiner Gemahlin eine solenne Hochzeitsfeier statt, welcher ca. 200 Herren und Damen von hier und der Umgegend beiwohnten. Die Redner Bürgermeister Ziegelmeyer, Dr. Ziegelmeyer, Mühlenseliger Kramer u. a. m. betonten, wie sich Herr Notar Moell während seines neunjährigen Wirkens hier und in den Gemeinden seines Bezirks durch leutseliges Wesen und seine Pflichttreue, sowie durch die Leistung des gesellschaftlichen Lebens eine außerordentliche Beliebtheit erworben habe. Nicht minder würden die Armen und Kranken den Wegzug der Frau Notar beklagen, die jederzeit mit offenen Händen Not und Elend zu lindern bestrebt war.

— **Worheim**, 26. April. Ein schrecklicher Vorfall ereignete sich gestern mittag im Hofe eines Hauses der Calmerstraße. Der dreijährige Knabe des Goldarbeiters Friedrich Hanzer wollte in den dem Mehrgemeister Bertel gehörigen Hundebestall hineinschauen. Da fuhr der Hund heraus und biß dem armen Kind die Nase aus dem Gesicht. Das Kind ist schwer verletzt. Die zerfetzte Nase, von der ein Teil überhaupt nicht mehr zu finden war, wird sich nicht mehr herstellen lassen, so wird das Kind dauernd entstellt sein. — Gestern abend fiel der 3jährige Knabe eines Bäckermeisters von einer Böschungsmauer, auf die er nach Kinderart hinaufgeklettert war, herab und verletzte sich sehr schwer.

— **Baden-Baden**, 26. April. Am Samstag beging Hauptlehrerin Frä. Thelma von Langsdorf an der hiesigen Mädchenschule die Feier ihres 25jährigen Ortsjubiläums. Vom Stadtrat, vom Rektorat der städtischen Volksschule, vom Gemeindeführerkollegium und vielen Schülerinnen gingen herzliche Glückwünsche ein.

□ **Offenburg**, 26. April. Am 19., 20. und 21. Juni wird hier der vierte 112er-Tag abgehalten, der von 7000—8000 Regimentenangehörigen besucht werden dürfte. Man erwartet auch den Besuch des Großherzogs.

□ **Waldshut**, 26. April. Zu dem Brande in der Bergerschen Sägerei und Mühle wird uns berichtet noch gemeldet: Es ist lediglich das alte Wohngebäude ganz abgebrannt. Das anstehende neue Wohngebäude wurde nur leicht beschädigt und kann weiter bewohnt werden. Die Säge- und Mühlwerte, die getrennt von diesen Gebäulichkeiten stehen, sind vom Feuer verschont geblieben. Der Betrieb kann ungehindert weiter erfolgen. Der ganze Schaden beträgt nur etwa 6000 M.

## Zur bevorstehenden Landtagswahl.

— **Durlach**, 26. April. Eine stark besuchte demokratische Vertrauensmännerversammlung des früher schon demokratisch vertretenen Wahlkreises Durlach (Land) stellte gestern, Sonntag, als demokratischen Landtagskandidaten den Reallehrer Fint-Karlsruhe gegen den bisherigen konservativen Vertreter Reiff auf.

— **Waldshut**, 26. April. Landgerichtsrat Wittmann wurde als Zentrumskandidat für den achten Landtagswahlkreis Bönndorf-Waldshut wieder aufgestellt. Der Wahlkreis gehört seit vielen Jahren zum Bestände der nationalliberalen Partei.

## Aus der Residenz.

□ **Gesandten-Empfang** am Großherzoglichen Hofe. Der österreichisch-ungarische Gesandte am badischen Hofe mit dem Wohnsitz in Stuttgart wurde vom Großherzog in feierlicher Abschiedsaudienz empfangen. Der neue österreichisch-ungarische Gesandte tritt nächsten Mittwoch seinen Dienst an.

□ **Das Frühjahrskonzert des Liederkreis**, das am Samstag abend, im Eintrachtssaal die Mitglieder mit ihren Angehörigen in großer Zahl versammelte, stellte erneut der bedeutenden Leistungsfähigkeit des Gesangsvereins ein rühmenswertes Zeugnis aus. Die Männerchöre belam der Hörer wieder in vorzüglich ausgearbeiteter Weise zu hören. Die treffliche Behandlung des Stimmenmaterials, die Abschwächung und das Ausweichen lassen allen Tönen eine reife, weiche Wärme zukommen. Der Chorleiter des Vereins, Herr Prof. Scheidt lenkt sein Hauptaugenmerk auf gewissenhafte und exakte Ausarbeitung und die aktiven Mitglieder folgen seinem Stab mit warmer Gesangsfreudigkeit. Unter den acht zu Gehör gebrachten Chören gefielen vor allem das den Konzertabend einleitende Jahrbünderische „Das deutsche Lied“, von einbringlicher Wirkung war der bekannte Chor: „Es zog der Maientwind zu Tal“ von W. Sturm. Die mehr in der Art des Volksliedes komponierten „Elslein von Caub“ von W. Fille und „Mein Schätzlein“ von Attenhofer fanden gleichfalls allgemein lebhaften Anklang und brachten den Sängern, wie hauptsächlich dem Dirigenten, Herrn Professor Scheidt, lehrreichen Beifall. — Ihre Mitwirkung an dem Konzert hatten zugezogen Frau Else Haas (Mezzosopran) und Herr Fritz Haas (Bariton). Mit seinem Gesangsmat wurden teils im Sologebiet, teils in Duetten Vertonungen von Schubert, Schumann, Herold, Brahms u. a. vortragen. Herr Haas ist als Lieberfänger hier bestens bekannt. Die künstlerisch vornehme Art seiner Darbietungen mußte auch am Samstag aufs angenehmste überraschen. Mit sympathischer Stimme erfüllte Frau Haas ihre Aufgabe und verstand im Zweigezang sich ihrem Gatten sehr gut anzupassen. Auch hier fehlte es an Beifall nicht. — An das Konzert schloß sich ein Tanz, dem besonders die Jugend huldigte.

□ **Im Arbeiterbildungsverein** findet heute abend, wie im Insektentheil dieses Blattes schon mitgeteilt, ein Vortrag mit Lichtbildern statt, zu dem das Thema „Die Eroberung der Luft“ gestellt ist. Redner ist Redakteur Frh. v. Sedendorf. Der Vortrag wird sich sowohl mit der Aerodynamik wie auch mit der Aerostatik beschäftigen und speziell auf die neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der lenkbaren Luftschiffahrt des näheren eingehen. Etwa 80 treffliche Lichtbilder

## Schwedische Nationalparks.

Ha. **Stockholm**, 25. April. Die Schönheit der nordischen Halbinsel, ihrer Schären, Fjorde und Inseln, die düstere Pracht der Gebirgswälder mit ihren zahllosen Wasserfällen und schäumenden Katarakten, der wehmütige Zauber der lappländischen Alpenwelt, in deren Tundren ein anspruchsloses Romadenvolk seine letzte, freilich hart bedrohte Zuflucht gefunden hat, — all diese wunderfällige Pracht wird von Jahr zu Jahr immer ärger gefährdet durch die großartige wirtschaftliche und industrielle Erschließung des Landes. Ströme und Wasserfälle werden mehr und mehr in den Dienst der modernen Technik gestellt, riesige Höchsen und rauchende Efen erheben sich in den einsig so einlamen Urdwäldern, in denen noch vor wenigen Jahren der Brausischrei des Elches ertönte, und an den steilen Gebirgswänden „prangen“ aufdringliche Kosmetik-Platate in amerikanischem Riesensormat.

Dieser fortschreitenden Verschandelung sucht nun die nordische Heimatlichkeitsbewegung Einhalt zu gebieten und wird bei dieser segensreichen Arbeit neuerdings auch von der gesetzgeberischen Seite in anerkannter Weise unterstützt. Dem schwedischen Parlamente ist vor kurzem vom Landwirtschaftsministerium eine Vorlage unterbreitet worden, die auf die Forterhaltung des durch landschaftliche Eigenart ausgezeichneten Geländes hinwirken soll, soweit sich die Ländereien im städtischen oder Kommunalbesitz befinden. Die Regierung behält es sich aber vor, die Fürsorge auch auf den privaten Grundbesitz auszuweihen, sofern ein ästhetisches und wissenschaftliches Interesse gefährdet erscheint. Bezeichnend für die Umsicht und Gewissenhaftigkeit, mit der die Regierung die Aufgabe zu lösen sucht, ist die Tatsache, daß dem nunmehr fertiggestellten Gesetze eine mehrjährige Vorarbeit voranging, die nach einem ursprünglich von deutscher Seite entworfenen Plane alle sachlich interessierten Kreise im Lande — also die Forst- und Bergbau-Behörden, die wissenschaftlichen und künstlerischen Körperschaften u. a. — zu Meinungsäußerungen heranzog. In der Begründung des Entwurfes wird darauf hingewiesen, daß die bisherige Gesetzgebung für diese dringenden Forderungen vollständig versagt habe. Die Regierung erinnert u. a. daran, daß sie schon vor längerer Zeit eine Anzahl lokaler Vorschriften, beispielsweise zum Schutze gewisser Hochwälder, erlassen habe, ebenso seien die wissenschaftlichen Institutionen bereits seit längerer Zeit angewiesen, sich

um die Forterhaltung historischer und ethnographischer denkwürdiger Stätten (u. a. der zahlreich über das Land verstreuten Felseninschriften und Runenmale aus vorgeschichtlicher Zeit) zu bemühen. Im ganzen jedoch sei nur Ländliches zustande gebracht worden, und daher erhebe es dringend geboten, die gouvernementalen Befugnisse derart auszubehnden, daß künftighin zusammenhängende Landschaftsgruppen als „Nationalparks“ abgeordnet und unter selbständige Aufsicht gestellt werden. Unter den dafür in Aussicht genommenen Distrikten macht der Gesetzentwurf besonders drei große Komplexe im Bereich der lappländischen Alpenwelt zu je 16—20 Geviertmeilen namhaft, ferner eine typische Urwaldlandschaft im Tändöber Kronrevier (Mittelschweden), nebst mehreren Uebergangslandschaften (Birken- und Gletscherweiden-Region) in Järlaboden, sowie endlich eine größere Anzahl von Schäreninseln an der bottnischen und baltischen Küste, die als Brutreviere für zahlreiche nordische Vogelarten besonderen Schutzes bedürftig erscheinen. In den Schongebieten wird hinfort aller jagd- und forstwirtschaftliche Nutzbetrieb eingestellt und die Natur in jeder Beziehung sich selbst überlassen, und sogar die großen Raubwildarten, wie Bär, Wolf, Vielfraß, Luchs usw., dürfen sich in diesen Refugationen ungehindert entwickeln. Ein besonderes Augenmerk will die Regierung auf den landschaftlichen Reklameaufzug richten, und zwar in der Weise, daß bis zu abschließenden Gesetzesvorschriften zunächst auf staatlichem Grunde die Anbringung von „Fernsicht“-Platate grundsätzlich verboten wird. — Der schwedische Regierungsvorschlag hat in der gesamten Öffentlichkeit ungeteilte Befriedigung hervorgerufen und wird ohne Frage auch auf Seiten der Volksvertretung volle Würdigung finden.

## Vermischtes.

— **Köln**, 26. April. (Tel.) Am Samstag abend wurde der Arbeiter Stubit an der Ecke der Friedrich-Wilhelmstraße am Turmmarkt von einem Menschen ohne jede Veranlassung durch zwei Schüsse in die Magengegend tödlich verletzt. Er verschied nach einigen Minuten. Der Täter wurde in einer Speisewirtschaft verhaftet. Es ist der 19jährige Müller Reithaus. Der Täter zeigte keine Spur von Reue.

— **Berlin**, 26. April. (Tel.) Vom Tegeleser Schießplatz aus ist das neuerbaute Militärflussschiff um 10 1/2 Uhr aufgestiegen. Die Führung hatte Major Sperling und Oberingenieur Ba-

senach. Der Wind war schwach. Um 1/2 12 Uhr ging die Landung glatt vonstatten. Das Luftschiff manövrierte in einer Höhe von 150—250 Meter auf dem Tegeleser Schießplatz. Nach anderer Meldung mußte das Luftschiff infolge eines Propellerbruches vorzeitig landen.

## Anglistische Fälle.

— **hd Berlin**, 26. April. (Tel.) Beim 30-Kilometer-Rennen im Sportpark Treptow kam gestern der Schrittmacher des Crefelder Post, Junggeburt, in der dritten Runde durch Plagen eines Reitens des Motors zu Fall. Post stürzte gleichfalls. Während dieser indes mit leichten Verletzungen davonkam, erlitt Junggeburt einen Bruch der Schädelbasis und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Seine Verletzung ist sehr schwer.

— **Breslau**, 26. April. (Tel.) Der bei dem gemeldeten Automobilunfall Getötete ist Graf Gustav, nicht Graf Franz Balleskrem, der dritte Sohn des früheren Reichstagspräsidenten. Er kam mit Frau Baronin Fürstenberg-Rapamina und deren Kindern in seinem Automobil von Friedrichswille, als kurz vor den Nepten in voller Fahrt die Steuerung versagte. Der Wagen fuhr auf einen Chausseebaum. Die Insassen wurden hinausgeschleudert, die Baronin und ihre Kinder sind unversehrt, ebenso der Chauffeur.

— **hd Lübeck**, 26. April. (Tel.) Der Dampfer „Baltic“ stand gestern abend vor der Drehbrücke, die den Verkehr zwischen Lübeck und Travemünde vermittelt. Die Brücke hatte sich auf das Signal des Dampfers in Bewegung gesetzt. Der Maschinist des Dampfers verstand das Signal des Kapitans, rückwärts zu fahren, falls und fuhr mit Vollkraft voraus. Dadurch stieß der Dampfer gegen einen Brückenflügel, den er vollständig demolierete. Der gleichfalls schwer beschädigte Dampfer legte sich dann mitten im Fahrwasser fest und machte den Schiffsverkehr unmöglich. Erst mittags gelang es, das Schiff aus dem Fahrwasser zu schleppen. Der Wagenverkehr nach Travemünde ist vollständig unterbrochen. Die Brücke ist nachmittags teilweise eingestürzt. Der Schaden beträgt über 100 000 M.



werden den Vortrag, der gerade in unserer jetzigen Zeit besonders Interesse finden dürfte, illustrieren. Der Vortrag, der im Saale des Arbeiterbildungsvereins, Wilhelmstraße 14, stattfindet, beginnt um 8 1/2 Uhr.

Generalversammlung des Militärvereins. Im Saal 3 der Brauerei Schrempf hielt am Samstag abend der Militärverein seine ordentliche Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Oberrechnungsrat Guggel, begrüßte die Erschienenen und brachte ein dreifaches Hurra auf Kaiser und Großherzog aus. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der Vorsitzende gedachte der im Laufe des Jahres aus dem Leben geschiedenen Mitglieder. In besonders warmen Worten ehrte Redner die vielfachen Verdienste, welche sich die beiden verstorbenen Ehrenmitglieder, Kanzleirat Krauth und General der Infanterie Hr. Ritter von Biersburg um die Militärvereinsangelegenheiten erworben haben. Zum Ehrenmitglied wurde das sehr verdiente Mitglied Privatier Gumbel in Berlin ernannt. Der Schriftführer, Herr Rechnungsrat Häfner, erstattete den Geschäftsbericht, der in ausführlicher Weise die Geschichte des Vereins im Jahre 1904 behandelte. Gestorben sind 30 Mitglieder, darunter 9 Veteranen, ausgetreten und verstorben wurden 57 Mitglieder, zugegangen sind 109, so daß ein Mehrertrag von 22 Mitgliedern verbleibt. Die Mitgliederzahl beträgt: 12 Ehrenmitglieder, 1199 ordentliche und 4 außerordentliche, zusammen 1215 Mitglieder. 10 Mitglieder erhielten die Erinnerungsmedaille für 25jährige Mitgliedschaft. Mit Dankesworten an alle Spender, die auch in diesem Jahre wieder der Unterstützungskasse Beiträge zuleisten ließen, als auch an die Mitglieder der Unterstützungskommission, brachte Herr Häfner den Wunsch zum Ausdruck, daß der Verein auch im neuen Jahre eine gesunde Entwicklung nehmen möge. Nunmehr erstattete Herr Oberbuchhalter Hartmann den Kassenbericht. Die laufenden Einnahmen betragen 6888 M., worunter Zuwendungen zu Unterstützungszwecken 1147 M. sich befanden. Für Unterstützungszwecke wurden 1894 M. verausgabt. Die laufenden Ausgaben betragen 6775 M., so daß eine Mehreinnahme von 113 M. erzielt werden konnte. Das rentierende Vermögen beträgt 12.172 M., das nichtrentierende Vermögen 3958 M. Die Rechnung wurde für 1904 von den Herren Madle und Pfeil geprüft und wurden die beiden Herren auch für 1905 und 1906 zu Kassenrevisoren bestimmt. Als Ersatzmann wurde Herr Klein bestimmt. Ueber die Bibliothek berichtete Herr Staeb, der auch in diesem Jahre neben seiner Bibliothek als Bestattungsordner fungierte. Der Vorsitzende dankte dem Schriftführer, Kassier und Bibliothekar für ihre Mithilfe. Hierauf wurde zur Wahl der Vorstands- und Ausschussmitglieder geschritten. Dieselbe hatte folgendes Ergebnis: 2. Vorstand: Herr Rechtsanwalt Dr. Lorenz, 3. Vorstand: Herr Kaufmann Lindenlaub. Nachdem der Vorsitzende den scheidenden Vorständen in warmen Worten für ihr reges Interesse gedankt hatte, wurde zur Wahl der Ausschussmitglieder geschritten, wobei folgende Mitglieder wiedergewählt wurden: Wilhelm Blum, Aug. Häfner 1. Schriftführer, Fr. Hirth, 2. Schriftführer, Othmar Staeb 1. Bibliothekar, L. Remm, 2. Bibliothekar, Gg. Schwaminger, Oskar Volk, C. Wehrle, J. Will, Frz. Zimmermann. — Als Vereinsausflug wurde ein solcher nach Mannheim zur Besichtigung der interessanten Anlagen unter Benützung eines gehobenen Dampfers in Aussicht genommen. Als Vorsitzender der Unterstützungskommission wurde Herr Chr. Dertel bestimmt. Nachdem noch Rechnungsrat Häfner dem 1. Vorsitzenden, Herrn Oberrechnungsrat Guggel Worte der Anerkennung für seine ersprießliche Tätigkeit gewidmet hatte, schloß der 1. Vorsitzende mit einem warmen Appell an die Mitglieder, stets einzutreten für die Interessen des Vereins, gegen 12 Uhr die anregend verlaufene Generalversammlung mit einem dreifachen Hurra auf den Verein und die Kameradschaft.

L. Gewerbeverein Karlsruhe, e. V. Ueber den Entwurf des neuen Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb sprach in der am 14. April stattgefundenen Monatsversammlung des Gewerbevereins Herr Rechtsanwalt Dr. Süpffe. Davon ausgehend, daß dem Staat die Verpflichtung obliegt, für die Ordnung im Geschäftsverkehr Sorge zu tragen und diese Ordnung besonders gefährdet sei, wo die Kräfte in freier Entfaltung sich messen können, begründete der Redner die Notwendigkeit eines Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb. Von den beiden hierbei vorhandenen Möglichkeiten, entweder durch Schaffung eines Rechtsgrundgesetzes den unlauteren Wettbewerb zu verbieten oder aber durch Aufstellung einer Spezialliste, in der bestimmte Fälle des unlauteren Wettbewerbs angeführt sind, denselben zu bekämpfen, habe man den letzteren Weg beschritten. Das zur Zeit bestehende Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs soll Schutz gewähren 1. gegen die unlautere Reklame, 2. gegen die falsche Nachrede und 3. gegen die mißbräuchliche Benützung eines Namens oder einer Firma. An 3. bezeichnenden, zum Teil aus der Rechtspraxis entnommenen Beispielen veranschaulichte alsdann der Vortragende die angeführten Fälle. Alsdann besprach Herr Dr. Süpffe die wesentlichen Bestimmungen des zur Zeit geltenden Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, das sich in seinen Grundlagen zwar bewährt und den Grundrissen über Treu und Glauben größere Geltung verschafft habe. Aber die Klagen über die Unzulänglichkeit des Gesetzes wurden in der letzten Zeit immer lauter und eine Neuordnung dringend verlangt. Als Forderung wurde aufgestellt: Alle nicht verfolgbar unlauteren Handlungen sind zu erfassen, eine bessere Bekämpfung der Qualitäts- und Quantitätsverschleierung ist zu erwirken, Bekämpfung des Mißbrauchs von Ausverkäufen, Bekämpfung des Ausstellungschwinds, Verhinderung von Rabatts- und Zugabengewährung u. a. m. Vielen dieser Forderungen konnte in dem neuen Entwurf nicht Rechnung getragen werden, zumal auch das Bürgerliche Gesetzbuch in dem § 826 eine Schutzwehr gegen unehrenhafte Handlungen bietet. Redner behandelte alsdann den weiteren Entwurf. Herr Dr. Süpffe schloß mit einem Hinweis darauf, daß die unlauteren Handlungen auch durch das neue Gesetz nicht ganz zu beseitigen seien; doch sei die Handhabung geboten, durch einen richtigen Gebrauch des Gesetzes Abwehr zu schaffen. Die Zuhörer spendeten ihm für seine interessanten Darbietungen reichen Beifall. Ebenso sprach der Vorsitzende des Gewerbevereins, Hofbuchhändlermeister Anselment, dem Vortragenden den Dank und die Anerkennung des Vereins aus. An den Vortrag schloß sich eine Aussprache an. Zum Schluß gibt der Vorsitzende noch ein Schreiben des Stadtrats bekannt, in welchem zugestimmt wird, im Submissionswesen erhebliche Neuerungen einzutreten lassen zu wollen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Stuttgart, 25. April. Die Regierung hat dem Landtag eine ausführliche Denkschrift über das Volksschulwesen vorgelegt, welche die grundsätzliche Uebernahme der Volksschullasten auf den Staat, sei es ganz oder teilweise, abgelehnt, dagegen dafür eintritt, daß sich der Staat in Form von Staatsbeiträgen in immer weiterem Umfang nach dem Maß seiner Kräfte an der Befriedigung der Bedürfnisse der Volksschule beteilige. — Halle a. d. S., 26. April. Der Verband der Metallindustriellen von Halle und Umgegend hat auch in diesem Jahre seinen Mitgliedern zur Pflicht gemacht, solche Arbeiter, die am 1. Mai unentschuldig zur Arbeit fern bleiben, bis auf weiteres nicht zu beschäftigen. — Münster, 26. April. Geheimrat Professor Dr. Richies, Mitglied des Herrenhauses, ist heute gestorben. — Wilhelmshaven, 26. April. Der kleine Kreuzer „Condor“ als zweiter Stationskreuzer in der Südee fungieren. Es gilt als wahrscheinlich, daß der Kreuzer auf dem Wege dorthin vorübergehend Aufenthalt im östlichen Mittelmeer nehmen wird. — Kopenhagen, 26. April. Prinz Harald ist heute vormittag nach Glücksburg abgereist, wo am 28. April seine Vermählung mit der

Prinzessin Helene von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg stattfindet.

Budapest, 26. April. Handelsminister Kossuth teilte im Klub der Unabhängigkeitspartei in betreff der Errichtung einer selbständigen ungarischen Bank mit, bei seiner Audienz habe der König erklärt, Ungarn habe wohl das Recht zur Errichtung einer selbständigen Bank. Es wurde vom König aber auf die gegenwärtige Lage verwiesen, in welcher er die Errichtung einer selbständigen Bank nicht für opportun halte. Er könne dafür einen bezüglichen Gesetzentwurf nicht sanktionieren. Infolge der Ablehnung einer selbständigen Bank seitens der Krone habe die Regierung demissioniert. Die versammelten Parteimitglieder versicherten Kossuth ihres unerschütterlichen Vertrauens. Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Just, dankte Kossuth, der die Wünsche des Hauses mit größter Offenheit und Aufrichtigkeit zum Ausdruck brachte. — Paris, 26. April. Die Auslandsbewegung im Departement Die dauert fort. Gestern fand in Vornonje eine Versammlung statt, in der verschiedene Redner die Arbeiter aufforderten, auf ihren Forderungen zu bestehen sowie ihre verhafteten Kameraden zu befreien.

Petersburg, 26. April. Der Kaiser hat dem 54. Infanterieregiment den Namen „S. M. Jar von Bulgarien“ verliehen. — Tiflis, 26. April. Der Kommandant der nach Dschulfa entsandten Truppen, General Snamski, ist heute mit seinem Stabe nach Dschulfa abgereist. — Schloß Aulstien, 26. April. Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen heute früh einen längeren Spaziergang. Vormittags hörte der Kaiser die Vorträge der drei Kabinettschefs.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. April. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung 1 1/2 Uhr. Am Bundesratspräsidenten Staatssekretär v. Kiebeding. Auf der Tagesordnung steht die 2. Lesung des Gerichtsverfassungsgesetzes, Zivilprozessordnung, Gerichtslosteuergesetz und Gebührenordnung für Rechtsanwälte.

Abg. Dr. Wagner (kons.) erklärt, daß seine Partei an den Kommissionsbeschlüssen betr. die Zuständigkeit der Amtsgerichte bei Objekten bis zu 600 M. festhalte. Der Erhöhung der Kompetenz der Amtsgerichte stimmen wir zu unter der ausdrücklichen Voraussetzung, daß die von der Regierung gegebenen Versprechungen eingelöst und Garantien für die Einschränkung des Hilfsrichtertums gegeben werden.

Abg. De Witt (Ztr.): Der Vorlage stimmen meine Freunde im großen und ganzen zu, insbesondere der Erhöhung der Kompetenz der Amtsgerichte. Eine Sebung unseres Richterstandes erhoffen wir aus der Befestigung der geheimen Personalakten. Eine Neuordnung der Gebührenordnung für die Rechtsanwälte ist dringend geboten.

Abg. Dore (freil. Lag.): Ich persönlich bin für die Erhöhung der amtsgerichtlichen Kompetenz, welcher jedoch ein Teil meiner Freunde nicht zustimmen kann. Wir haben alle Veranlassung, auf unseren Anwaltsstand stolz zu sein.

Zur Reichsfinanzreform.

Münch., 25. April. In die Witterung war heute eine öffentliche Versammlung von Männern verschiedener Parteirichtung einberufen worden, die von Exz. Stamm geleitet wurde und auf welcher Professor Dr. Adolf Wagner als Hauptredner zur Reichsfinanzreform auftrat. In einer von der Versammlung angenommenen Resolution heißt es:

Daß das Reich seine dauernden Ausgaben durch regelmäßige eigene Einnahmen deckt, ist eine Lebensfrage der Nation. Das deutsche Volk verlangt, daß seine Partei die Zustimmung zu einer solchen Reform von einer Wehrung ihres politischen Einflusses und von Zugeständnissen an ihre politische Richtung abhängig macht. Die zu der Reform notwendigen Steuern zu tragen, ist Gegenstand jeden Standes und Berufes. Wenn das Volk in seiner Gesamtheit die Erweiterung der indirekten Steuern zum Wohle des Ganzen überbereits auf sich nimmt, muß sich auch der Besitz, Grundbesitz wie Kapital in gleicher Weise beteiligen. Es ist nicht nur gerecht, sondern wird zudem schließlich den Wohlgrundbesitz treffen und diesem noch bedeutende Ersparnisse gewinnen. Die neu vorgeschlagene Reichsdiwertungssteuer erfüllt die Forderung eines gerechten Ausgleiches nicht. Die Versammlung wehrt sich im Einverständnis mit der großen Mehrheit des deutschen Volkes, wenn sie dringend von dem Reichstage die baldige Erledigung dieser Lebensfrage der Nation im Sinne der Resolution fordert.

Der deutsche Kronprinz in Wien.

Wien, 26. April. Nach dem Besuch der Hofoper fuhr der deutsche Kronprinz gestern abend in das Palais des Erzherzogs Friedrich, wo er den Tee einnahm.

Heute vormittag begab sich der Kronprinz nach der Kaisergruft und legte an dem Sarge der Kaiserin Elisabeth und des Kronprinzen Rudolf Kränze nieder, hierauf begab er sich zum Militärereitsinstitut und unternahm dann eine Spazierfahrt.

Präsident Fallieres in Nizza.

Nizza, 26. April. Bei dem Diner, das Fallieres zu Ehren des Herzogs von Genua veranstaltete, brachte der Präsident einen Toast auf den Herzog aus, worin er sagte, er sehe in dem Besuch des Herzogs von Genua einen Beweis der freundschaftlichen Gefühle, die der König von Italien ihm entgegen bringe. Er trant auf die Gesundheit des Königs und der Königin, des Herzogs und ferner auf die italienische Marine und das große Land, das durch Beziehungen des Vertrauens und der Freundschaft mit Frankreich verbunden sei. Der Herzog dankte und leerte sein Glas aus das Wohl des Präsidenten und der französischen Marine, sowie die Wohlfahrt Frankreichs. Im weiteren Verlauf des Diners hat der Präsident dem spanischen Admiral, dem König von Spanien seinen Dank für die Entsendung eines Schiffes zu seiner Begrüßung auszusprechen und trant auf das Wohl des Königs und der Königin von Spanien, der spanischen Marine und der edlen spanischen Nation.

Die Freibereien der französischen Postbeamten.

Paris, 26. April. Ueber die Maßnahmen, die von der Regierung gegen gewisse Postbeamte geplant sind, heißt es, daß besonders die bestraft werden sollen, welche die auf den letzten Versammlungen in Paris und in der Provinz gestellte Forderung des Rücktritts Simians als Vorbereitungen für den regelmäßigen Dienstbetrieb unterzeichnet haben. Diese Beamte sollen iraisweise verjeht werden, doch will die Regierung in Folge der für den 1. Mai angeetzten Freibereien erst in etwa 8 Tagen eine endgültige Entscheidung treffen. Gestern fand eine Versammlung der Postbeamten statt, die sich in einer Resolution mit ihren von der Verlegung bedrohten Kameraden solidarisch erklärten und versprachen, sie mit allen Mitteln verteidigen zu wollen. In Havre und Lyon hielten die Postbeamten Versammlungen ab, in denen die baldige Umwandlung des allgemeinen Vereins der Postbeamten zu einem Syndikat verlangt wird. Der Deputierte Verzy teilte dem Ministerpräsidenten mit, daß er ihn bei Beginn der Kammereröffnung befragen werde, welche Maßnahmen die Regierung ergreifen wolle, um den Freibereien einzelner Beamtenvereinigungen ein Ende zu machen, die ein öffentliches Bündnis mit der revolutionären allgemeinen Arbeitervereingung geschlossen haben.

Brüssel, 26. April. Vier französische Postbeamte, die gestern in Brüssel in einer Versammlung der belgischen Postbeamten das Wort ergreifen wollten, wurden sofort nach dem Polizeikommissariat ver-

bracht und davon verläugert, daß die belgische Regierung ihnen nicht erlauben könne, daß sie hier Streikaktionen geben und daß sie einen Ausweisungsbefehl erlassen werde. Um 6 Uhr reisten die französischen Beamten wieder ab.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 26. April. Von hier wird berichtet, daß der deutsche Bauunternehmer Kenschhausen die deutsche Fahne auf der Mole von Tanger gehißt habe, um hierdurch gewissermaßen von dem Hasen Befreiung zu ergreifen. El Gebbas habe hiergegen bei der deutschen Gesandtschaft protestiert und auf deren Wunsch habe Kenschhausen die Fahge wieder eingezogen. Der Vorfall hat großes Aufsehen erregt. Man erwartet für heute neue Zwischenfälle, da fünf Franzosen, die vom Nachen etwa neun Millionen zu fordern haben und heute vor der marokkanischen Kommission zur Prüfung ihrer Forderungen erscheinen werden, erklärten, sich vom Nachen nicht länger an der Kaje herumführen zu lassen.

Die Ereignisse in der Türkei.

Konstantinopel, 26. April. Nachmittags begann die Ausschiffung der Salonitiner Truppen in Stutari, die sich ordnungsgemäß vollzog. Die Truppen wurden nur vereinzelt von Personen angegriffen, die von Reaktionären aufgehetzt wurden. Auf beiden Seiten gab es einige Tote. Sämtliche Geschäftslokale in Stutari sind geschlossen. Die Straßen sind von Salonitiner besetzt. Die große Belmich-Kaserne wurde ohne Widerstand genommen. Der größte Teil der Soldaten ist gestern geflüchtet. Der Rest lieferte heute die Waffen aus. Die belgischen muslimanischen Elemente sympathisieren mit den Salonitiner.

Konstantinopel, 26. April. Die Nationalversammlung hat beschlossen, von nun an ihre Beratungen in San Sophie fortzusetzen. Augenzeugen versichern, daß in den Taschen von zwei Flüchtlingen aus dem Bildiz 27.000 Pfund gefunden wurden. Auf der Galatha-Brücke wurde gestern ein Priester und ein Soldat gefangen. Der nächste Großvezir dürfte Ferid Pascha, Gouverneur von Smyrna, sein.

Konstantinopel, 26. April. Die anatolischen Hauptgarnisonen Brussa, Midin, Karahissar und Mahmija haben heute dem Kommandanten der Operationsarmee ihre Unterwerfung unter den Konstitutionalismus angezeigt.

Konstantinopel, 26. April. Der österreichisch-ungarische Militärattache, begleitet von dem deutschen Militärattache, beglückwünschte gestern nachmittag Mahmud Scheft Pascha, Hussein Husni und die übrigen leitenden Generale zu der glänzenden Durchführung der militärischen Operationen, der raschen Wiederherstellung der Ordnung und der ausgezeichneten Manneszucht.

Beirut, 26. April. Nach einer hier eingegangenen Konsulardepeche wird berichtet, daß die armenische Ortschaft Kessab seit gestern in Flammen stehe. Die Einwohnerschaft sei zum Teil massakriert. Ein französisches und ein englisches Kriegsschiff sind in Beirut eingetroffen.

Die Situation in Konstantinopel.

Konstantinopel, 25. April. Seit etwa zwei Stunden verlassen die Truppen der Bildizbesatzung in kleinen Abteilungen den Bildiz und werden am Wege aufgefangen, entwaffnet, unterjocht und in die Kaserne geführt. Die Gefangenen werden meist mit dem Kufe „Sultan Abdul Hamid ist vernichtet!“ begrüßt, den sie wiederholen. Der Sultan soll heute die Salonitiner Truppen zur Bewachung verlangt haben. Die Offiziere erklärten, daß alles bereits erledigt sei. Die Stimmung gegen den Sultan ist in der ganzen Stadt im Zunehmen begriffen. — Der Polizeiminister hat im Auftrage der gestrigen Nationalversammlung Maßregeln zur Sicherung des Thronfolgers ergriffen. — Bei Eintritt der Dunkelheit rückten zahlreiche Soldaten auf Barken nach der asiatischen Seite. In der Stadt herrscht wieder Ruhe.

Konstantinopel, 26. April. Die Nacht ist ohne Störung verlaufen. Die Situation im Bildiz ist noch immer ungelöst. Die Truppen sind in der Kaserne Daud Pascha untergebracht. Die Stadt ist ruhig, der Geschäftsverkehr beginnt von neuem. Es verlautet, daß der Belagerungszustand andauern wird bis das Prehgesetz, das Landkreisergesetz und das Verfassungsgesetz vom Parlament erledigt sind, was in 2-3 Wochen der Fall sein dürfte.

Konstantinopel, 26. April. Das Blatt „La Turque“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem 1. Sekretär des Sultans Dschihad, der erklärte, die Bildizkaserne seien geräumt worden, weil der Sultan kein Blutvergießen gewollt habe.

Konstantinopel, 26. April. In der öffentlichen Ankündigung des Belagerungszustandes wird zunächst darauf hingewiesen, daß alles vermieden werden müsse, was die Bevölkerung in Erregung versetzen könne. Aufrührerische Kräfte, sowie das Laufen in den Straßen ist zu vermeiden. Unterjagt ist es, nach 8 Uhr abends sich ohne Laterne auf der Straße aufzuhalten. Das Waffentragen ist verboten. Den an den Anrufen beteiligten Soldaten sind die Waffen abzunehmen. Die Geschäfte dürfen offen gehalten werden und jedermann kann seinem Beruf nachgehen.

Das Schicksal des Sultans.

Konstantinopel, 26. April. Die Nationalversammlung ist heute früh unter militärischer Bedeckung hierher zurückgekehrt und hält eine streng geheime Sitzung ab.

hd. Pera, 26. April. Die Thronfrage ist jetzt bis auf nebenstehende Einzelheiten geregelt. Der Sultan bleibt als nomineller Herrscher, gegen dessen absolutistische Rückfälle folgende Garantien geschaffen werden: Die Mauern des Bildiz werden geschlossen. Die Bildiz-Kaserne, in denen die zweite Division mit rund 20.000 Mann zur unmittelbaren Verfügung des Sultans stand, werden niedergelegt. Der von Abdul Hamid zu einer starken Festung ausgebaut Bildiz wird künftig nur noch Palastwache in Stärke von einer Kompanie haben, die täglich abgelöst und der Reihe nach von allen hier garnisonierenden Regimentern gestellt wird. Dadurch wird dem Sultan die Möglichkeit genommen, die Truppen zu korrumpieren. Der Sultan hat aus eigenen Mitteln den Anmarsch der Salonitiner Garnison zu decken. Er wird sich durch ein großartiges Geschenk an die Nation, wie verlautet, von 50 Millionen Pfund, des größten Teiles seines Privatvermögens entledigen, das im Auslande angelegt ist und nun als Basis für den wirtschaftlichen Wiederaufbau des Reiches dienen soll.

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands, Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Berlin. 3640a 500 Zimmer von M. 3 an.



Militärisches.

Kraftwagen im deutschen Lazarettwesen. — Neue Scheinwerfer für Heereszwecke. — Die rotbraunen Handschuhe.

v. L. Berlin, 26. April. Unser militärischer Mitarbeiter schreibt uns: Die Heeresverwaltung hat verjüngt mit der Einführung von Kraftwagen in größeren Garnisonen begonnen. Bis jetzt sind die Garnisonen von Metz, Straßburg und Berlin II mit solchen Kraftwagen versehen. Die Garnisonen von Köln, Berlin III (Westend) und Darmstadt sollen demnächst folgen. Man geht, wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, bei der im weiten Umfang geplanten Zuteilung solcher Wagen von dem Grundsatz aus, diejenigen größeren Garnisonen in erster Linie zu berücksichtigen, die ihre Übungsplätze, auf denen sich erfahrungsgemäß die meisten Unfälle abspielen, nicht in unmittelbarer Nähe haben. So ist für die Zeit der Exerzierperiode in Tübingen die ständige Stationierung eines derartigen Wagens auf dem Übungsfelde vorgesehen. Die anderen großen Truppenübungsplätze, deren es momentan 22 gibt, sollen vielleicht schon im kommenden Etatsjahre sämtlich mit Kraftwagen ausgerüstet werden. Die Wagen sind, da sie nur einen Kranken nebst Wärter aufnehmen in der Lage sind, allein für den Garnisongebrauch geeignet. Aus diesem Grunde wäre es vielleicht besser gewesen, den geräuschvollen und stoßenden Benzinmotor auszuscheiden und elektrischen Betrieb einzuführen, der sich in den Krankenhäusern von Berlin, München und anderen Großstädten vorzüglich bewährt hat. Der den Elektromotoren zur Verfügung stehende Aktionsradius von 60—80 Kilometer dürfte vollkommen genügen, zumal mit Leichtigkeit eine Akkumulatorbatterie mitgeführt werden kann. Der Betrieb stellt sich nicht teuer, dagegen ist die Handhabung und Reinigung viel einfacher. Die bisher von der Militärverwaltung eingeführten und in Auftrag gegebenen Wagen sind Fabrikate der Opel- und Adlerwerke sowie der Daimler-Motoren-Gesellschaft. Ein an die Militärverwaltung des Kriegsministeriums kürzlich gelieferter Wagen wird vorläufig lediglich zu Instruktions- und Übungszwecken benutzt.

Auf Grund günstiger Ergebnisse, u. a. bei einschlägigen Versuchen der österreichischen Heeresverwaltung, hat sich das preussische Kriegsministerium entschlossen, Scheinwerferanlagen auf Kraftwagen für den Feldgebrauch montieren zu lassen. Das erste jetzt fertiggestellte Modell hat eine Lichtstärke von 25 000 Kerzen, die durch einen 10-PS-Motor gespeist werden. In Verbindung mit eigens konstruierten Linfen (der bekannten Firma Zeiss) entwickeln sie eine erstaunlich große Lichtkraft von sehr erheblicher Reichweite. Einer neuesten Meldung zufolge verläutet, daß bei den diesjährigen Kaisermanövern solche Scheinwerferkraftwagen zur Verwendung kommen sollen. Bisher haben Scheinwerfer eigentlich nur im Positionskriege Verwendung finden können.

Die Tragversuche mit rotbraunen Handschuhen, die bei einer Anzahl von Truppenteilen auch an die Unteroffiziere ausgegeben worden sind, haben, wie vorauszuheben war, derartige gute Resultate gehabt, daß die völlige Abschaffung der weißen Handschuhe für den Dienstgebrauch lediglich eine Frage der Zeit sein kann. Auch der Kaiser trägt jetzt, selbst zum Ueberroch, eigentlich nur noch braune Handschuhe. So legt er sogar bei halböffentlichen Gelegenheiten und wenn er im Helm erscheint, wie vor einiger Zeit bei seinem Besuche des Kaiserlichen Hofes im Preussischen Herrenhause, keine weißen Handschuhe mehr an, sondern bevorzugt das seldmässige dunkelbraune Leder.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 26. April. Ueber die Tätigkeit des Verwaltungsgerichtshofes im Jahre 1908 wird in der „Apr.“ berichtet: Dem Verwaltungsgerichtshof sind 292 Streitfälle zur Erledigung vorgelegen, 227 neue und 65 aus 1907. Erledigt wurden 208, und zwar durch Vergleich, Verzicht und Verurteilungen 66, durch Unzulässigkeitsurteilung 14, durch Urteil 128. Von letzteren haben 35 die Borentscheidung abgeändert, 83 sie bestätigt, 10 teils bestätigt, teils abgeändert. Dem Geschäftskreis des Ministeriums des Innern entfielen 148, dem der Finanzen 56, dem der Justiz usw. 4. In 62 Fällen betraf die Anrufung die Unfall- und Krankenversicherung, in 56 die Staatsabgaben, in 22 polizeiliche Verfügungen, in 14 Armenpflegefällen, in 8 Straßensachen, in 6 Krankenloshöfen, in 5 Gemeindefinanzsachen, in 3 Stiftungsangelegenheiten und staatliche Verfügungen an die Gemeinden, Gebäude- und Viehverversicherung. In 14 Fällen sind die sonstigen Zuständigkeitsbestimmungen jeweils nur ein- oder zweimal für die gerichtliche Tätigkeit maßgebend gewesen; in 9 Fällen sind abweisende Urteile wegen Unstatthaftigkeit der Klage ergangen.

Karlsruher Schwurgericht.

Karlsruhe, 26. April. Die für den letzten Freitag zur Verhandlung angelegte Anklage gegen die Pfälzererbschekfrau Karoline Elisabeth Neuhäuser geb. Schneider aus Bretten wegen

Brandstiftung.

die aus den schon mitgeteilten Gründen auf heute vertagt werden mußte, bildete den letzten Fall der Schwurgerichtssession.

Den Vorsitz führte heute Landgerichtsdirektor Dr. Mühlh. Die Anklagebehörde vertrat Staatsanwalt Baumgartner. Die Verteidigung der Angeklagten hatte Rechtsanwalt Höner-Bretten übernommen.

Die Geschworenenbank setzte sich zusammen aus den Herren: Fabrikant Hellig, Hofmeyer Mayer, Gastwirt Oberst, Privatier Luger, Kaufmann Kircher, Stabhalter Hilbrand, Werkführer Dührer, Privatier Späth, Fabrikant Lepold, Gutsbesitzer Mertou, Landwirt Niederbühl und Weinbändler Bullinger.

Die 29 Jahre alte Angeklagte war angeklagt, daß sie ein Gebäude, das zur Wohnung von Menschen dient, vorsätzlich in Brand gesetzt hat, indem sie am 19. Februar, abends kurz vor 6 Uhr, zu Bretten im Hinterhause Forstheimerstraße 63, in welchem sie mit ihrer Familie in Miete wohnte, auf dem Speicher einen Haufen Reisig anzündete und damit den Dachstuhl des Hauses in Brand setzte.

In dem Forstheimerstraße 63 in Bretten belegenen Anwesen der Privatier Wirt, das aus zwei Wohngebäuden, einem Vorberhaus und einem Hinterhaus, besteht, war am Abend des 19. Februar, abends kurz vor 6 Uhr, ein Brand ausgebrochen. Das Feuer hatte seinen Herd auf dem Speicherraum des Hinterhauses, sich dort ausgedehnt und den Dachstuhl ergriffen. Der Brand war von Kindern bemerkt worden, auf deren Rufe mehrere Personen herbeieilten. Diese sprengten die verschlossene Haustüre des Hinterhauses auf, eilten auf den Speicher und unternahmen alsbald Löscharbeiten, durch die es gelang, das Feuer rasch zu löschen und so ein größeres Brandunglück zu verhüten. Dem energischen Eingreifen dieser Personen war es auch zu danken, daß der

Brandschaden kein erheblicher

wurde; er belief sich auf etwa 140 M. Das Hinterhaus bewohnte zur Zeit des Brandes die Familie Neuhäuser, von der aber beim Feuer ausbruch niemand in der Bekanntschaft anwesend war. Der Ehemann arbeitete am 19. Februar auswärts und Frau Neuhäuser, die heutige Angeklagte, hielt sich an jenem Tage mit ihren vier Kindern bei ihrer Mutter auf.

Verschiedene Anzeichen sprachen dafür, daß der Brand vorsätzlich herbeigeführt worden war. Nach Brandung der Löscharbeiten fand man auf dem Speicher Reisig aufgeschichtet und in dasselbe Zeitungspapier hineingesteckt, das angebrannt war. Es konnte festgestellt werden, daß das eine Zeitungsfeld von der Nr. 136 des „Brettener Wochenblatt“ vom 29. August 1908, das andere aufgefundenen Zeitungsfeld aus der Nr. 25 des „Forstheimer Anzeiger“ vom 30. Januar

1909 stammte. Beide Blätter hatte die Familie Neuhäuser abonniert.

Verdacht der Brandstiftung

richtete sich gegen die Ehefrau Neuhäuser. Sie war kurz vor Ausbruch des Brandes gesehen worden, wie sie in ihre Wohnung ging und dieselbe kurz darauf wieder verließ und sie hatte sich durch verschiedene Äußerungen verdächtig gemacht. Dazu kam, daß es schon einmal bei der Familie Neuhäuser brannte und zwar im Februar 1907. Damals verlor sie ihre sämtlichen Fahrnisse die für 2000 M. versichert waren. Bei der Brandschadenregulierung erhielt die Familie Neuhäuser von der Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft 1784 M. ausbezahlt. Mit diesem Gelde schafften sich die Eheleute Neuhäuser eine neue Einrichtung im Gesamtwerke von 1504 M. an, die aber mit 3000 M. versichert wurde. Schon im Jahre 1907 regte sich der Verdacht, daß die Angeklagte jenen Brand verursacht habe. Bestimmte Anhaltspunkte dafür ergaben sich aber nicht. Die Anklage nimmt nun an, daß die Angeklagte den Brand absichtlich gelegt habe, um die Versicherungssumme von 3000 M. zu erlangen, wodurch sie 1500 M. mehr bekommen hätte, als der Wert ihres Hausstandes betrug.

Die Angeklagte stellte in Abrede, das Feuer verursacht zu haben. Sie sei am 19. Februar gar nicht auf ihren Speicher gekommen. Mit dem Brande habe sie überhaupt nichts zu tun. Es sei wohl richtig, daß sie am 19. Februar etwa um 1/2 6 Uhr in ihrer Wohnung gewesen. Sie habe Wäsche gewaschen, die ihrer Mutter gehörte, und sei sofort wieder fortgegangen. Das Haus habe sie abgeschlossen. Wie aus der

Beweisaufnahme

zu entnehmen war, hatte die Angeklagte eine Woche vor dem Brande im Hofe mit zwei Knaben Holz gespalten. Sie erzählte diesen, daß sie jetzt einen Haufen Holz und Reisig auf dem Speicher habe und bemerkte: „Jetzt kann es wieder bei mir brennen.“ Droben auf dem Speicher (die frühere Wohnung der Angeklagten) habe ich auch einen Haufen Holz gehabt und da hat es auch bei mir gebrannt.“ Einer Frau Burkhard erzählte Neuhäuser einige Tage vor dem Brande, in der verflochtenen Nacht gegen 11 Uhr sei ein Kerl aus dem Hofe bei dem Holzhaufen weggegangen auf die Straße hinaus. Der habe jedenfalls etwas im Sinne gehabt und hätte einem schließlich noch das Sach angezündet. Auf die Bemerkung der Frau Burkhard, wenn man den Mann nur erkannte hätte, verjagte die Neuhäuser: „Wenn man halt nicht gesehen hat, wie einer das Holz hinhebt, so kann man auch nicht sagen, wer es getan hat.“

Seugeneinvernahme

Es wurde durch die Johann festgestellt, daß die Angeklagte für den Brand vom 19. Februar bei der Versicherungs-Gesellschaft einen Schaden an Fahrnissen von 50 M. anmeldete, während dieser Schaden nicht mehr als 6 M. betrug. Weiter ging aus der Vernehmung hervor, daß der Brand das Haus vollständig zerstört hätte, wenn die Löscharbeiten nicht sofort Erfolg gehabt hätten.

Um 1/2 8 Uhr trat eine Mittagspause ein.

Konstanzer Schwurgericht.

Konstanz, 26. April. Ueber die Schwurgerichtsverhandlung gegen den Landwirt Götz aus Stodach, die, wie im Samstag-Abendblatt der „Bad. Presse“ gemeldet wurde, mit der Freipredigung des Angeklagten endete, ist noch zu berichten: Die den Geschworenen gestellten Fragen lauteten nach Mord in zwei Fällen, im zweiten Fall ist auch eine Frage nach Totschlag gestellt. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wird die Frage nach Totschlag auch auf den ersten Fall ausgedehnt. Diesen beiden Fragen wird außerdem eine solche nach milderbenden Umständen angefügt. Der Verteidiger stellt keinerlei Anträge. Samstag früh 9 1/2 Uhr beginnt Erster Staatsanwalt Schwörer seine Anklage. Auf den von der Verteidigung angeführten anonymen Brief, in dem schwere Beschuldigungen gegen den Angeklagten aufgeführt waren, glaube der Staatsanwalt nicht eingehen zu sollen, da man derartigen unterrichtslosen Briefen, die beinahe bei jeder Unterredung vorkommen, keinerlei Bedeutung beilegen könne. Der Staatsanwalt ist der Ueberzeugung, daß der heutige Angeklagte der alleinige Täter sein könnte. Immerhin sei die Möglichkeit gegeben, daß die Frau in Gemeinschaft mit ihrem Manne oder diese allein den alten Vater getötet haben. Darum müsse er die Bejahung der Schuldfragen 1 und 2, die sich auf Mord bezog, Totschlag beziehen, in das Ermessen der Geschworenen stellen. Anders im zweiten Falle. Da müsse er unter allen Umständen die Bejahung der Frage nach Totschlag beantragen, wenn sich die Geschworenen nicht entschließen könnten, die auf Mord gestellte zu bejahen. Nach 1 1/2 stündigen Vortrag des Anklägers erörtert der Verteidiger, Rechtsanwalt Benedek, das Wort. In beinahe zweistündiger Rede sucht er alles vor Augen zu führen, was zugunsten des Angeklagten spricht. Energisch und mit der ihm eigenen Wärme ermahnt er die Geschworenen, nach bestem Gewissen alles zu prüfen, wenn sie aber in irgend einem Punkte nur den Schatten eines Zweifels haben, so dürfen sie den Angeklagten nicht schuldig sprechen. Der Staatsanwaltschaft sei der Boden der Anklage entzogen. Sie müsse dies auch teilweise wenigstens selbst einsehen gelernt haben, sonst hätte sie im ersten Falle nicht die Anklage stellen lassen und auch im zweiten Falle nur noch die Anklage auf Totschlag aufrecht erhalten. Aber, weder der eine noch der andere Beweis sei der Staatsanwaltschaft gelungen und darum müsse er Freisprechung beantragen und zwar aus vollem überzeugten Herzen.

Nach kurzer Replik und Dubit gibt der Vorsitzende dem Angeklagten nochmals das Wort, der diese Gelegenheit benützt, nochmal seine Unschuld zu beteuern.

Die Geschworenen kamen nach stündiger Beratung zur Vereinerung sämtlicher Schuldfragen, worauf Götz durch den Gerichtshof freigesprochen wurde. Die Kosten fallen der Staatskasse zu. Das Urteil wurde im Zuschauerraum mit lautem Bravo begrüßt. Götz verließ mit seinem Verteidiger den Schwurgerichtssaal. Auf der Straße wurden beide vom zahlreich versammelten Publikum mit Bravorufen empfangen.

Sport-Nachrichten.

V. Karlsruhe, 26. April. Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß sich die Farben des Karlsruher Fußballvereins wieder in aufsteigender Linie bewegen. Während die Mannschaft in den Ligaspielen noch weniger glücklich abblühte, hatte sie in letzter Zeit in einer Reihe von Privatspielen Gelegenheit, ihr Können im besten Lichte zu zeigen. Auch bei dem gestern auf dem Sportplatz an der verlängerten Moltkestraße stattgefundenen Wettspiele zwischen der kombinierten englischen Amateurmanschaft „The Pirates“ und dem Karlsruher Fußballverein, das, wie bereits in der heutigen Mittagsausgabe mitgeteilt, mit einem unentschiedenen Resultat endete, zeigte sich die Karlsruher Mannschaft wieder in einer vorzüglichen Form. Die Pirates, eine nur für diese Kontinente zusammengetretene Mannschaft von englischen Amateuren unter der Führung von Dr. Hargreaves, hielten seit etwa drei Wochen einen Siegeszug durch ganz Deutschland und schlugen Vereine in Berlin, Leipzig, Braunschweig, Magdeburg, Dresden, München und Forstheim. In Karlsruhe, ihrer letzten Haltestation vor der Heimreise, war es ihnen nun beschieden, einen nicht nur ebenbürtigen, sondern überlegenen Gegner zu finden, der sie aus ihrem Siegestaumel etwas aufrüttelte.

Wenn man von einer englischen Fußballmannschaft spricht, so denkt wohl jedermann an jenes ideale, feinsinnige Fußballspiel, wie man es eben nur in England, dem Mutterlande des Sports, finden kann, woselbst nach einer Statistik jährlich 234 Millionen Mark für das Fußballspiel ausgegeben werden. Auch dem Karlsruher Publikum war es schon vergönnt, ein solches Spiel anlässlich des Besuches des Oxford University Footballklub im vergangenen Jahr zu bewundern. Das gestrige Spiel der Pirates sollte leider hierzu einen schroffen Gegenstoß bilden. Das schnelle Stoppen, das rasche und unaußahelame Laufen mit dem Ball, den Schuß aus jeder Stellung, alles das, was das Spiel des Engländers besonders interessant gestaltet, führten uns die Pirates gestern nicht vor. Im Gegenteil, wie man das Körpergewicht geschickt anwenden und roh spielen kann, der

Zweck einer Propaganda für das feine Fußballspiel des Einzelnen ist mit dem gestrigen Wettkampf gewiß nicht erreicht worden. Um so bemerkenswerter ist es, daß die Karlsruher Mannschaft ein vorzügliches, faires Spiel durchführte, das ihr den lebhaften Beifall des Publikums eintrug. Die ganze Spielzeit vor Halbzeit zeigte eine Ueberlegenheit der Einheimischen, die allerdings zu keinem zählbaren Erfolg führte. Mit 0:0 ging es in die Pause. Nach derselben zeigte sich wieder daselbe Bild. In der 20. Minute gelingt es Brenning unter ungeheurem Beifall, einen Eckball in ein Tor zu verwandeln. Die Engländer, dadurch ermuntert, unternahmen verschiedene Angriffe, die 7 Minuten vor Schluß von Erfolg begleitet sind. Man sieht das Bild 1:1 unentschieden. Karlsruhe zeigt sich immer noch überlegen und verläßt bei Schluß des Spieles als moralischer Sieger den Platz. Dem Wettspiele wohnten zahlreiche Offiziere, darunter der Stadtkommandant Hr. Kind von Waldenfeld bei. Die Stadtverwaltung vertrat Herr Bürgermeister Dr. Horstmann. — Abends fand im Konfordiaal des Restaurant Moninger ein Kammerspielt, welcher einen sehr guten Verlauf nahm. Herr Huber vom Karlsruher Fußballverein hieß die Gäste herzlich willkommen. Der Führer der Engländer, Hr. Dr. Hargreaves, dankte in herzlichen Worten für die freundliche Aufnahme in Karlsruhe und ging auf das Wettspiel am Nachmittag näher ein. Er forderte seine Kameraden auf, einen kräftigen Schluß auf das Wohl des Karlsruher Fußballvereins zu trinken. Herr Opernsänger Kalbach trug zur Verschönerung des Abends durch verschiedene ausgezeichnet zum Vortrag gebrachte Lieder bei, wofür ihm stets reicher Beifall gezollt wurde. Bis gegen Mitternacht waren Engländer und Deutsche fröhlich beisammen, worauf um 12.09 Uhr der Zug die Gäste nach ihrer Heimat entführte.

Von besonderem Interesse sind noch folgende Resultate: Die zweite Mannschaft des K. F. A. Germania, verführt durch zwei Leute der ersten Mannschaft, spielte gestern in Frankfurt gegen Sportverein erste Mannschaft und unterlag mit 4:0. — Dem Städtewettkampf Kopenhagen-Berlin, der in Berlin ausgefochten wurde, wöhnten 34 000 Zuschauer bei. Kopenhagen siegte leicht mit 6:0; bei Halbzeit stand das Spiel 1:0.

Karlsruhe, 26. April. Am vergangenen Freitag und Samstag ging auf dem heutigen Exerzierplatz das alljährlich stattfindende Campagne-Rennen des 14. Armee-Korps vor sich, das sich einer zahlreichen Beteiligung zu erfreuen hatte. Nachfolgend die einzelnen Resultate der Wettkämpfe: Preis-Patrouillennritt in Karlsruhe, 22. April 1908. Start und Ziel auf dem Karlsruher Exerzierplatz. (Ehrenpreis des Prinzen Max u. weitere Ehrenpreise, gegeben vom Verein.) Am Start 7 Pferde. 1. Lt. Sommerhoff (Drag. 21), 6j. B. St. Coren Girl v. Hannibal a. d. Lady Gran. 2. Oberlt. v. Parton gen. v. Stebman (Drag. 20), a. schwr. B. Bigli-Bubi v. Galoor a. d. Violetta. 3. Oberlt. Graf v. Helmstatt (Drag. 21), a. br. W. Kürtzier. Lt. Schwochten (3. a. B. 3), 9j. br. St. Jaca v. Specker. 4. Lt. v. Negener (Drag. 20), a. schwr. B. Steipner.

24. April 1908, 3 Uhr nachmittags. 1. Preis-Reiten, a. für Dienstgradverbe und Dienstreue der Artillerie. Ehrenpreis des Großherzogs und fünf weitere Ehrenpreise, gegeben vom Verein. (Am Start 8 Pferde). 1. Oberlt. v. Livonius (Adj. 28. R. 3), a. schwr. B. Jaldot. 2. Lt. v. Rippold (R. 14), 7j. br. W. Egon. 3. Lt. Osterland (3. a. B. 3), 9j. R. St. 4. Lt. v. Roedenberg (Drag. 21), 6j. B. St. Ledda. 5. Lt. Bollmer (Drag. 14), 9j. B. W. Palanin. 6. Lt. v. Loewenich (R. 14), 6j. br. St. Freya v. Devil's own a. d. Rogom. b. für eigene Pferde. 1. Preis 300 M., 2. Preis 200 M., 3. Preis 100 M. (Am Start 7 Pferde). 1. Mittm. Hammacher (3. a. B. 3), 8j. B. W. Goldhunde v. Frei. 2. Oberlt. v. Fischer-Treuenfeld (3. a. B. 3), 8j. B. St. Kiss me quick v. Devils own a. d. Wetterwolke (Stbl.). Oberlt. Hr. Thum v. Neuburg (Drag. 20), a. schwr. B. Euclid v. Blunckemichel a. d. Excentric. Reiter: Lt. Hr. v. Rosen.

2. Preis-Jagd-Springen. Ehrenpreis des Großherzogs und vier weitere Ehrenpreise, gegeben vom Verein. (Am Start 15 Pferde). 1. Lt. Tramer (Drag. 14), 7j. br. B. Mudi, Normandie. 2. Lt. Saenger (R. 14), 8j. B. St. Freya. 3. Lt. Sommerhoff (Drag. 21), 6j. B. W. Diamant. 4. Oberlt. Graf v. Helmstatt (Drag. 21) B. W. Duddel. 5. Lt. Richard (Drag. 21), a. B. W. Lohengrin.

Karlsruhe, 26. April. Von den gestern stattgefundenen Rennen liegen uns folgende Resultate vor: Berlin-Treptow, 30. Am. 1. Hugo Prayrembel 26:03, 2. Rosenlöcher, 3. Pongs, 40 Am. 1. Rosenlöcher 34:12, 2. Prayrembel, 3. Pongs. Beim 30 Am.-Rennen ereignete sich ein schwerer Unfall. Jungeburth, der Schrittmacher von Pongs, stürzte in der dritten Runde infolge Reifendefekts und erlitt einen doppelten Schädelbruch. Er wurde ins Krankenhaus gebracht. — Düsseldorf, 20. Am. 1. Schippe 16:14, 2. Schulze, 3. Darragon. 30 Am. 1. Schippe 23:42, 2. Darragon, 3. Schulze. 50 Am. 1. Schippe 38:29, 2. Schulze, 3. De Wajo. — Brüssel, 20. Am. 1. Parent 16:08, 2. Kat Butler, 3. Vandersluyft. 30 Am. 1. Parent 22:14, 2. Kat Butler, 3. Vandersluyft. 50 Am. 1. Parent 38:02, 2. Kat Butler, 3. Vandersluyft.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog. vom 26. April.

Die vorgestern im Westen der britischen Inseln erschienene Depression, die gestern über der Nordsee lag und sich heute über Mittelspanien befindet, hat einen Unschlag zu trübem und regnerischem Wetter verursacht. Westlich von Irland ist eine neue Depression erschienen. In Deutschland war das Wetter am Morgen unbeständig und mild, im Südwesten verursachte ein dort gelegenes Tiefminimum Regenwetter. Meist trübes Wetter mit weiteren Regenfällen und wenig veränderter Temperatur ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Datum, Barom. mm, Therm. in C., Windgeschw. in m/sec, Wind, Himmel. Rows for April 25, 26, 27, 28.

Höchste Temperatur am 25. April 19.0; niederste in der darauffolgenden Nacht 10.1.

Niederschlagsmenge am 26. April 7.6 früh 4.3 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 26. April 3 Uhr, vorm.: Lugano bedeckt 12°, Biarritz bedeckt 13°, Nizza halbbedeckt 15°, Triest wolkenlos 18°, Florenz wolkenlos 13°, Rom wolkenlos 12°, Cagliari wolkenlos 16°, Brindisi wolkenlos 17°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 26. April. Angelommen am 22.: „Erlangen“ nachm. in Rio de Janeiro. 23.: „Göttingen“ 2 Uhr nachm. in Antwerpen. Bremen 2 Uhr nachm. in Neapel. „Lühm“ 11 Uhr vorm. in Neapel. „Prinzregent Luitpold“ 6 Uhr vorm. in Antwerpen. 24.: „Prinz Eitel Friedrich“ 7 Uhr vorm. in Colombo. „Therapia“ in Genua. „Preußen“ in Konstantinopel. — Passiert am 23.: „Rhein“ 12 Uhr vorm. Dover. „Barbarossa“ 12 Uhr vorm. Vellas. „Prinzessin Irene“ 3 Uhr nachm. Agoren. Abgegangen am 23.: „Erfeld“ von Santos. „Nachen“ von Dporto. „Königin Luise“ 7 Uhr nachm. von Neapel. „Prinz Heinrich“ 12 Uhr vorm. von Neapel. „Reist“ 9 Uhr vorm. von Agier. — 24.: „Friedrich der Große“ 12 Uhr nachm. von Bremerhaven. „Sachsen“ von Smyrna.

Geschäftliche Mitteilungen.

Welt-Kinematograph, Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Dampfkraft die Trauerglocke, als man einen treuen Kameraden, einen Helfen Deutschlands, zur letzten Ruhe geleitete. Freiherr Roeder von Diersburg, General der Infanterie a. D., wurde abgerufen in die Heimat zum ewigen Frieden. Um nun dem Ehrenmitglied des badischen Militärvereins eine besondere Ehrengabe zu lassen, hat der Welt-Kinematograph die Beilegung des beliebten Generals im Wiede festgehalten.



Verfassungen und Kongresse.

L. Staffort (b. Karlsruhe), 26. April. Unter zahlreicher Beteiligung fand kürzlich im Saale des Gasthauses zur Kanne in Staffort eine Bezirksversammlung der Gewerbe- und Handwerkervereinigungen statt...

Neufreistadt, 26. April. Nach den beiden Versammlungen in Lichtenau und Neufreistadt ist nunmehr die Gründung eines Hanauer Verkehrsvereins gesichert...

Handel und Verkehr. Karlsruhe, 24. April. A. Schachtel. In der Zeit vom 19. April bis 24. April wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1555 Stück Vieh...

Konturse in Baden. Pforzheim. Vermögen des Käse- und Butterhändlers Hermann Wald auf in Pforzheim...

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt, Berlin, London, etc.), date (26. April), and various financial data points including exchange rates and interest rates.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

23. April: August Schred von Rothenberg, Postassistent hier, mit Emma Dietzche von hier; 24. April: Franz Grant von Neilsheim, Bierführer hier...

24. April: August Kammerer in Liedoheim, Sergeant hier, mit Luise Schmidt von Ruffheim; Alfred Kern von hier, Eisendreher hier, mit Frida Schweifert von Ottenau...

18. April: Erich Kurt Frik, B. Gottlieb Gustav Adolf Frik, Fiedler, Geflümmelter, Wilhelm, B. Wilhelm Schüge, Tapezier. Helm- und Stefan, B. Stefan Rombach, Straßenbahn-Schaffner...

20. April: Karl Wilhelm Hugo, B. Joh. Gottlieb Hugo Berger, Wildhauer. Karl Max Rudolf, B. Max Riese, Zahntechniker. Katharina Karolina, B. Karl Robert Albiatell, Postbote...

Advertisement for 'Boethes Religion' by Anton Hartmann (Leipzig), dated Tuesday evening 27. April at 8:15 in the Eintracht-Saal.

Advertisement for Wilhelm Freiherr Roeder v. Diersburg, Königl. Preuss. General der Infanterie z. D., featuring a portrait and contact information.

Advertisement for 'Welt-Kinematograph' located at Kaiserstr. 133, between Marktplatz and Kreuzstrasse.

Advertisement for Dr. med. W. Koellreutter, Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden, located at St. Vincentiushaus.

Advertisement for Zahnarzt Münzesheimer, located at 3.1, with contact information.

Advertisement for 'Just' Wolframlampe, Augsburg, featuring technical specifications like '16 Kerzen', '70% Stromsparende', and 'Glühlampe'.

Advertisement for 'Kassenschrank' (safety deposit boxes) with dimensions and prices.

Advertisement for 'Eine schöne Handschrift oder Kenntnisse in Buchführung' (handwriting or bookkeeping course).

Advertisement for 'Unabhängige Existenz' (independent existence) offering business opportunities.

Advertisement for 'Tages- u. Abendkurse' (day and evening courses) starting on Monday, May 3.

Advertisement for 'Baden-Baden' (spa) with contact information for Villa.

Advertisement for 'Wegen Umzug' (moving) for 'Merkur' at Karlsruhe, Kaiserstr. 113.



Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Verlegt: die Eisenbahnassistenten: Albert Hierholzer in Durlach nach Mingolsheim, Wilhelm Stahl in Hornberg nach Wolfach, Joseph Gabel in Lauda nach Geroldshausen, Karl Bolterer in Medesheim nach Waldbrunn, Adolf Holz in Forzheim nach Titisee, die Eisenbahngehilfen: Paul Häbler in Titisee nach Forzheim, Karl Kühnwein in Kastatt nach Enzheim, die Bureaugehilfen: Friedrich Bernhard in St. Ilgen nach Hohenheim, Karl Kälberer in Mannheim nach Hohenheim, Gustav Buehard in Mosbach nach Hirschhorn, Joseph Göppert in Kadohzell nach Schaffhausen, Konrad Koginger in Zell i. W. nach Grenach, Wilhelm Weid in Heidelberg-Karlstor nach Mannheim, Wilhelm Schweizer in Heidelberg-Karlstor nach Mannheim-Redarau.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt: Kanzleihilfe Ludwig Endres bei der Staatsanwaltschaft Freiburg unter Ernennung zum Kanzleiaffistenten.

Zugewiesen: Aktuar Hermann Weber beim Amtsgericht Karlsruhe dem Landgericht daselbst.

Übertragen: dem Aktuar Alois Blaut beim Landgericht Karlsruhe eine Kanzleihilfenstelle bei diesem Gericht. Die Beamteneigenschaft verliehen: der Maschinenschreiber Konordia Sommer beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, dem August Gündlinger, Diener beim archäologischen Institut und bei der altgeschichtlichen Abteilung des Historischen Seminars in Freiburg und dem Kanzleihilfen Wilhelm Weber beim Großh. Amtsgericht Mannheim.

Beurlaubt: Aktuar Karl Reinhard beim Amtsgericht Buchen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig angestellt: die Schuhmacher: Emil Sattler, Polizeikommissarwärter, Georg Diderik, Jakob Münch, Joseph Hentschel, Johann Straub, Karl Müller in Mannheim.

Übertragen: dem Kanzleihilfen Friedrich Feuerer in Forzheim eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Mannheim, dem Schuhmann Christoph Wenger in Forzheim die Stelle eines etatmäßigen Amtsdieners beim Bezirksamt Forzheim.

Entlassen: Schuhmann Adolf Emil Vogt in Forzheim.

Großh. Verwaltungshof. Die Beamteneigenschaft verliehen an: Johann Müller, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, Amalie Pfaff, Wirtschaftsgelähfin bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, Anna Josephine Gulden, Oberwärtlerin bei der Heil- und Pflegeanstalt Jlenau, Anna Janz, Oberwärtlerin bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.

Großh. Gendarmerie-Korps. Zu provisorischen Gendarmen ernannt: die Sergeanten: Schellhammer, August, vom 1. Bad. Leibgrenadierregiment Nr. 109, Steinmann, Emil, vom 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, Reising, Johann, Vik, Matthias und Gret, Hermann, vom 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Drexler, Nikolaus, vom 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Müller, Konrad, vom Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Serr, Dionys, vom 2. Bad. Feldart.-Regt.

Nr. 30, Stein, Wilhelm, vom 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, Stachel, Joseph, vom 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, Reibs, Richard, vom 1. Bad. Leibdrag.-Regt. Nr. 20, Kottler, Richard und Kiefer, Wilhelm, vom Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14.

Definitiv angestellt: die Gendarmen: Köpfer, Franz, in Bonndorf, Schindler, Emil, in Stodach, Albert, Karl in Konstanz, Hummel, David, in Konstanz, Hirth, Leo, in St. Blasien, Moos, Robert, in Triberg, Wegler, Karl, in Neustadt, Köpfer, Alfred, in Staufen, Kahl, Bernhard, in Mühlheim, Ahaus, Christian, in Offenburg, Weighaupt, Albert, in Oberkirch, Heppler, Friedrich, in Bühl, Stöcker, Friedrich, in Kastatt, Behr, Anton, in Karlsruhe, Möder, Ferdinand, in Karlsruhe, Roth, Jakob, in Bruchsal, Kraft, Philipp, in Forzheim, Säger, Karl, in Mannheim, Herzog, Sebastian, in Forzheim, Wih, Ludwig, in Buchen, Bött, Friedrich, in Adelsheim.

Beurlaubt: die Vizewachmeister: Roth, Adolf, in Billingen Weichner, Otto, in Waldshut, Schlotthauer, Joseph, in Forzheim, Vadenmeier, Joseph, in Bruchsal, Zell, August, in Heidelberg, Stoll, Bernhard, in Mosbach und Meier, Peter, in Mannheim zu Wachmeistern.

Verlegt: Schemel, Vinzenz, Wachmeister, von Vörrach nach Offenburg, Schlotthauer, Joseph, Wachmeister, von Kanders nach Vörrach, Kohn, Christian, Vizewachmeister, von Tiengen nach Donaueschingen; sowie die Gendarmen Neuter, Valentin, von Unterjomsenwald nach Kanders, Scheidel, Julius, von Karlsruhe nach Laß, Bender, Karl, von Graben nach Dos, Zaiß, Heinrich, von Bruchsal nach Graben, Heppler, Friedrich, von Karlsruhe nach Bühl, Hausmann, August, von Karlsruhe nach Gernsbach, Vogt, Friedrich, von Mannheim nach Adelsheim, Wirth, Karl, von Mannheim nach Redarbischofsheim, Müller, Wilhelm, von Bühl nach Buchen, Vogt, Fritz, von Karlsruhe nach Waldbrunn, Müller, Fritz, von Karlsruhe nach Mosbach, Zachmann, Karl, von Karlsruhe nach Wertheim, Schönherr, Karl, von Karlsruhe nach Mannheim Weibacher, Robert, von Karlsruhe nach Mannheim, Stöcker, Adolf, von Hilsbach nach Wudau, Hofsch, David, von Hardheim nach Kirchheim, Gehr, Julius, von Buchen nach Malß, Landwehr, August, von Adelsheim nach Hardheim, Wilde, Paul, von Waldbrunn nach Eppingen, Siegfriß, Albert, von Mosbach nach Obrißheim, Ginter, Andreas, von Eppingen nach Altheim, Matthes, Hugo, von Redarbischofsheim nach Hilsbach, Friedrich, Karl, von Wertheim nach Dertingen, Geisler, Karl, von Tauberbischofsheim nach Unterwittighausen, Beter, Gordian, von Großerndersfeld nach Sedenheim, Gähner, Fritz, von Medesheim nach Großerndersfeld.

In den Ruhestand versetzt: Brunner, Hermann, dar. Vizewachmeister in Billingen, Maier, Adolf, Gendarm in Billingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Übertragen: die Steuereinnahmehilfe Karlsruhe VIII (Grünwinkel) dem Steuereinnahmehilfen Joseph Bud in Karlsruhe unter Ernennung zum Steuereinnahmer, der Steuereinnahmehilfen Ernst Grieshaber in Karlsruhe, dem Kanzleiaffistenten Wilhelm Jeller bei dem Großh. Hauptsteueramt Karlsruhe eine Bureaugelähfenstelle bei dem Steuereinnahmehilfe III Karlsruhe, dem Militärämterwart Theodor Verberich, bisher Kanzleigelähfe bei Großh. Notariat I Offenburg, eine Bureaugelähfenstelle bei dem Großh. Steuerkommissar für den Bezirk Neustadt.

Zurückgesetzt auf Ansuchen: Steuereinnahmer Wilhelm Gasser in Gernsbach, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Ge storben: Finanzgelähfe Otto Sauter von Epenbach, Untererheber Wilhelm Neß in Bühl, A. Offenburg, Untererheber Simeister Vogt in Reisklingen, A. Bonndorf, Untererheber Anton Burger in Schwaningen, A. Bonndorf.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Befördert bzw. ernannt: Weiter, Konrad, Unterl. in Dogern, wird Hauptl. in Bietingen; Dietrich, Anton, Unterl. in Konstanz, wird Hauptl. daselbst; Dorn, Karl, Unterl. in Forzheim, wird Hauptl. in Beuren a. d. A.; Duffel, Jos., Schulverw. in Bruchhausen, wird Hauptl. in Rühn; Fritsch, Wilhelm, Unterlehrer in Wagnstadt, wird Hauptl. in Hirschbach; Ficht, Joseph, Unterl. in Forzheim, wird Hauptl. daselbst; Jäger, Karl, zuletzt Schulverw. in Niedern, wird Hauptl. in Billafingen, A. Ueberlingen; Kamm, Friedrich, Unterl. an Oberrealschule mit realschuln. Abtlg. Freiburg, wird Hauptl. in Zuzenhausen, A. Sinsheim; Kummer, Hubert, Unterl. in Eitingen, wird Hauptl. in Konstanz; Lahner, Sigmund, Unterl. in Bruchsal, wird Hauptl. daselbst; Leicht, Karl, Unterlehrer am Lehrerseminar II Karlsruhe, wird Hauptl. in Forzheim; Mahle, Karl, Unterl. am Lehrerseminar Freiburg, wird Hauptl. in Konstanz; Nestle, Else, Unterlehrerin in Sedenheim, wird Hauptl. daselbst; Rindfleisch, Karl, Unterl. in Forzheim, wird Hauptl. daselbst; Rüdinger, Karl, Unterl. in Forzheim, wird Hauptl. in Grünwettersbach, A. Durlach; Schilling, Herm. Unterl. in Freiburg, wird Hauptl. in Göschweiler; Schulz, Gustav, Unterl. in Freiburg, wird Hauptl. in Forzheim; Stadler, Joseph, Unterl. in Berghausen, wird Hauptl. in Waldbrunn; Wälgis, Eugen, zuletzt Schulverw. in Jlingen, wird Hauptl. daselbst; Wächter, Friedrich, Unterl. in Großschafsen, wird Hauptl. in Treßlingen; Weber, Ferdinand, Unterl. am Vorseminar Laß, wird Hauptl. in Konstanz; Wittemann, Joseph, Unterlehrer in Bruchsal, wird Hauptlehrer daselbst.

2. Verlegt:

a. Hauptlehrer: Donner, Karl, von Haslach, A. Oberkirch, nach Jfzheim, A. Kastatt; Embser, Hieronymus, von Kirrlach nach Zuzenhausen, A. Sinsheim; Hauser, Benjamin, von Saig nach Donaueschingen; Hüb, Konrad, von Schollach nach Seppenhofen, A. Neustadt; Matzen, Philipp, von Hilsbach, nach St. Ilgen, A. Heidelberg; Springmann, Johannes, von Steinegg nach Kollingen, A. Säckingen; Vetter, Georg, von Wittelofen nach Konstanz; Weihenberger, Albert, von Güttenbach nach Furtwangen, A. Triberg;

b. Unständige Lehrer:

Adermann, Mathilde, Unterlehrerin, von Blindenanstalt Adelsheim nach Mannheim; Altsberg, Else, Schulfachlehrerin, zur Stellvertretung an Höhere Mädchenschule, Mannheim; Altsberger, Marie, Unterl. von Ofsternheim nach Ottenau; Ambruster, Mathilde, Hilfl. in Offenburg, wird Unterl. daselbst; Winkel, Anna, Hilfl. in Sandhausen, als Unterl. nach Heidelberg; Bader, Eugen, Schulverw. von Wingenhofen nach Heitgenbeuren; Bär, Hedwig, Schulfachlehrerin, als Unterl. nach Mannheim; Ballweg, Albin, Unterl. in Birlendorf, als Schulverw. nach Reisklingen; Baro, Georg, Hilfl. in Dilsberg, als Unterl. nach Rehl-Dorf; Barth, Olga, Schulfachlehrerin, als Hilfl. nach Durlach; Bauer, Friedrich, als Hilfl. nach Falkenstein, A. Freiburg; Bauer, Kornel, Hilfl. in Oberhausen nach Griesheim; Bauer, Otto, Schulfachlehrer, als Unterl. nach Wolfartsweiler; Bauhardt, Artur, Schulfachlehrer, als Unterl. nach Grünsfeld; Bauß, Oskar, Unterl. von Eichtetten nach Karlsruhe; Bauer, Artur, Hilfl. in Eberbach, als Schulfachlehrer n. Oberbaldingen; Beck, Karl, Hilfl. in Junsweiler, als Unterl. nach Neumeyer; Becker, Wilhelm, Schulverw., von Medesheim nach Schönbrunn; Bender, Joseph, Schulfachlehrer, als Unterl. nach Leimen; Berger, Gustav, Schulverw., von Dattingen nach Wambach; Bergmann, Wilhelm, Schulfachlehrer, als Unterl. nach Brombach; Bergmeier, Oskar, Unterl. von Hoppetenzell nach Bad. Rheinfelden; Bieghofer, Alfred, Unterl. von Bürgerschule Tauberbischofsheim nach Ladenburg, A. Mannheim.

NEUENNAHR Heilanzeigen: Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Erkrankung der Atmungsorgane. Kurmittel: Bade- und Trinkkuren, Bäder jeder Art, Inhalatorien, Fango-Behandlung. Für Hauskuren: Thermal-Wasserversand. Wohnung: Kurhotel, einziges Hotel in unmittelbarer Verbindung mit dem Badehaus, ausserdem viele gute Hotels und Privatpensionen. Illustrierte Broschüren gratis und franko durch die Kurdirektion, Bad Neuenahr (Rheinland).

Mannheimer Mai-Markt 1909 vom 2. bis 5. Mai. Pfordererennen am 1., 2. und 4. Mai. Ziehung der Lotterie — bar Geld sofort — am 5. Mai. 35 Hauptgewinne, Erster Preis: 2 Paar Wagenperde 1965 Silberpreise und andere Gegenstände zus. 2000 Gewinne im Werte von Mk. 50 000.— Für die Wagenperde 75%, für die Arbeitsperde und Kindviehgewinne 80%, bar, für die Silberpreise der volle Geldwert. Los Mk. 1.—, 11 Lose Mk. 10.— Kassier: Johs. Peters, O 4 Nr. 1. Mannheim, im Januar 1909. 2997a.5.5 Landwirtschafflicher Bezirksverein. Badischer Rennverein. Hauptagentur: Karl Götz, Karlsruhe.

Verlangen Sie nur: Pfeilring Lanolin in Tuben und Dosen. „Nachahmungen wieser man zurück.“ Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzrufer 16. Abteilung Lanolin-Fabrik Martinkefelde

Restaurant zu verpachten. Im Zentrum dieser Stadt ist ein feines, kleines Restaurant alsbald zu verpachten. Zitta 20—25 ständige Abonnenten sind vorhanden. Daselbe eignet sich besonders für tüchtige Dame. Restaurant, die über 6—6000 Mk. verlangen, wollen sich melden bei 6369,2.1 K. Kornsand, Karlsruhe i. B.

Violinunterricht! Junger Herr sucht Lehrer evtl. tüchtiger Militärmusiker. Offert. n. Preisang. n. B15755 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schneiderin nimmt noch Kunden an, in und außer dem Hause. 315738 Humboldtstraße 7, II. Junge, laubere Frau nimmt zum Waschen u. Bügeln an. Nebenbleibe. B15730 Scheffelstr. 55, Stbs. IV. 18.

Sicheres Einkommen! Wir vergeben das alleinige Betriebsrecht unserer gesch. Erfindung für den hiesigen größeren Bezirk. Kein Reisen nötig. Gewählte Reklame auf unsere Kosten macht das Geschäft, durch das jährlich 8000 Mk. voranschichtlich verdient werden können. Branchenweise nicht nötig. Erforderlich in bar 1000 Mk. Off. an Deutsche Metall-Industrie, Dresden 16.

Wirtschaft in Karlsruhe mit neu hergerichteter, schöner Kegelbahn, auf 1. Juli an tüchtige Wirtsleute zu verpachten. Offert. unt. Nr. 6374 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein kleines Haus mit Ladengeschäft zu verpachten. Offert. unt. Nr. 3674a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schallers Kinderwagen u. Kindermöbel. Genießen seit über 70 Jahren den Ruf der grössten Solidität neben geschmackvollster, modernster Ausführung. Wir liefern zu Engros-Preisen direkt an Private. Preisliste Nr. 347 franko. Wagen und Möbel franko. Gust. Schaller & Comp., Konstanz, Marktstraße 2 neb. d. Post. 2497a Erstes und grösstes Kinderwagenhaus im Seekreis. Gegr. 1827. 7.4

Kaufmann mit 20 Mille, mögl. aus d. Kleinmaschinenbranche, tüchtig u. intelligent, findet schöne Existenz durch Uebernahme eines jungen Fabrikgeschäfts bei Karlsruhe, das Familienverhältnisse halber abgegeben wird. Offerten unter Nr. 6188 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Geschäfts-Berkauf. Ein gutgehendes gemischtes Waarengeschäft im Amtsbezirk Gmunden ist wegen Uebernahme des derzeitigen Geschäftsinhabers unter günstigen Bedingungen per sofort oder 1. Juli zu verkaufen. Preis 17000 Mk. Umzug 20—30000 Mk. Ort latsof. Offerten unter Nr. 3711a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Metzgerei in bester Lage Mannheims, Nähe der kath. und evang. Kirche, mit kleiner Anzählung an nur tüchtigen Geschäftsmännern anderer Uebernahme halber zu verkaufen. Kaufpreis 87000 Mk. Mietnahme 5600 Mk. jährl. Off. n. Nr. 3668a an die Exped. der „Bad. Presse“, 3.2

Seltener Gelegenheitskauf! Verhältnisswegen wird im bad. Oberland schön eingerichteter, altrenommiertes Gasthof mit Wirtschaft, schönen Gärten, 2 Hallen, Oekonomiegebäude und sämtlichem Wirtschaftsinventar zu dem spottbilligen, aber festen Preis von 62000 Mk. (Brandversicherung der Gebäulichkeiten 84000 Mk.) verkauft bei einem Drittel Baranzahlung. Von vorhandenen 46 Wrg. bester Rader u. Wiesen mit über 200 tragbaren Ochsenmägen kann beliebig mitverworben oder gepachtet werden. Beschrieb an Selbstkäufer unter Nr. 41 hauptpostlagernd Freiburg-Breisgau.

Ladengeschäfts-Berkauf. 2 fast neue Ladentische werden billig abgegeben. Rab. Leopoldstraße 37 i. Laden. B15002

Brennabor-Renn-Rad, tadellos, billig zu verkaufen. B15678 Lesingstr. 33, im Hof.

Hunde-Berkauf! Ein Bursch weiße Spitzer, wovon die Eltern vielfach prämiert, sind werden billig abgegeben. B15776 Schützenstraße 83, I.

Baugelände im Industriegebiet der Stadt Karlsruhe wäre zu Spekulationszwecken geeignetes 3.1

Geldgeschäfts-Berkauf. In kleiner Stadt an der Bahn, wo viele Ortsgelassen verkehren, am schönsten Platze unweit Singen, ist ein 2stöckiges, bereits neu ausgebautes Haus mit großem Ladenlokal wegen Wegzug für 11000 Mk. mit Anzählung von 3000 zu verkaufen; für Buchwarengeschäft oder Kleiderhandlung geeignet, da nicht betriebl. hier, nebst jealchem andern Geschäft passend. Offerten mit Retourmarke zur Weiterbeförderung unter Nr. 3771a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnhaus. In einem Vorort von Karlsruhe ist ein 1 1/2stöckiges, neu renoviertes Wohnhaus mit Schener, Schuppen und großem Garten zu verkaufen. Offerten unter Nr. B15773 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Ein sehr gutes Sofa verkaufen. B15702 Brauerstr. 15, I.



**1 ist aber sicher!**  
eine Sehenswürdigkeit in Karlsruhe ist das

**Residenz-Theater, Kinematograph**  
Waldstraße 30

insolge seiner Räume und Einrichtung, auch vergeht kein einziger Tag, an welchem nicht Extra-Einlagen gegeben werden

So am **Donnerstag**: „Die vollständige Reihenfolge der Fabrikation von Kanonen“. „Aus dem Naturreich“. „Elektrizitäts-Unterricht“

So am **Freitag**: „Das Mädchen von Arles“, ein Kunstfilm allerersten Ranges, wunderbares Drama. „Leben und Treiben in Semering bei Wien“. „Etilaufen u. Nodeln“. „Mutterliebe der Tiere“, wunderbar lieblich anzuschauen.

So am **Samstag und Sonntag**: „Ivana“, ein Film tragischen Inhalts mit äußerst spannender Handlung, wundervolle Photographie, herrliche Landschaftszenen. „Diebstahl i. S. 2000“. „Bei den Hindus“.

**Bekanntmachung.**  
Bei unterzeichneter Kasse ist eine **Gehilfenstelle** durch einen Militärämter als bald zu besetzen.  
Derfelbe muß eine schöne, gefällige Handschrift, Kenntnisse im Gemeindegewandwesen und in der Gabelbergerischen Geographie besitzen.  
Gesuche, denen der Zivilverordnungschein und das Führungsattest anzuschließen sind, wollen bis spätestens **26. Mai l. J.** bei uns eingereicht werden.  
Bei betriebigen Leistungen kann Anstellung nach Maßgabe des Beamtenstatuts für die städtischen Beamten der Stadt Karlsruhe erfolgen.  
Karlsruhe, den 26. April 1908.  
Stadthauptkasse.

**Zebu-Farren,**  
ein gut gemästeter, ist zu verkaufen. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf den Zebu-Farren“ versehen bis spätestens **Mittwoch den 5. Mai, vormittags 9 Uhr,** an unserem Bureau, Erlingstraße 6, einzureichen.  
Karlsruhe, 26. April 1908.  
Städtische Gartendirektion.

**Vergebung von Hochbauarbeiten.**  
Zur Erstellung eines Abfertigungsgebäudes auf Station Helmsheim sollen die nachverzeichneten Arbeiten nach Maßgabe der Verordnungs-Groß- Finanzmittlungs vom 3. Januar 1907 öffentlich bedungen werden:  
1. Erd- und Maurerarbeit,  
2. Zimmerarbeit.  
Die Zeichnungen und das Bedingnisheft liegen auf dem diesseitigen Hochbau-Bureau zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsbedingungen abgegeben werden.  
Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens **Freitag den 7. Mai, nachmittags 4 Uhr,** an die unterfertigte Stelle einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der eingelaufenen Angebote im Beisein der etwa erschienenen Bewerber stattfindet.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen. 3761a  
Bruchsal, 23. April 1908.  
Gr. Bahnbauinspektion.

**Zeitlich eingetroffen:**  
**Neue Norwegische Wollheringe**  
Stück 8 Pfg.  
**Neue Malla-Kartoffeln**  
Pfund 11 Pfg.  
21 empfohlen 6888

**Pfannkuch & Co.**  
in den bekannten Verkaufsstellen.

**Für Bogelfreunde!**  
Eine Anzahl Singvögel illustriert wegen sofort zu verkaufen.  
115803 Karl-Friedrichstr. 12, 4. St.

**Zu verkaufen**  
gut erhaltener, kleiner Eisschrank wegen Platzmangel.  
115712 Eppelstraße 138, II, Ginterh.

**Verloren**  
Samstag nachmittags zwischen 5 u. 6 Uhr auf der Waldstraße durch den Herdwald zum Exerzierplatz gelb. Damenuhr mit Kette. Gegen Belohnung abzugeben. Douglasstraße 22, im Laden. 115738

**Fuhr-Unternehmer**  
zur Abfuhr von Kohlen im Juni-September gesucht. Off. mit Preisangabe unt. „Fidelitas 1908“ Hauptpostlag, Karlsruhe. 115769, 2.1

**Wohn- und Geschäftshaus**  
auf lehr. Platte der bay. Pfalz ist geräumiges

**50% Provision ev. Fixum!**  
für einen neuen unentbehrlichen Haushaltungsartikel **suche tüchtige Agenten.** Verkauf nach Muster. Unbedingte Abgabefähigkeit. Große Erfolge. Viele Anerkennungen. Prospekt gratis. 3190a  
**W. Pötters, Barmen.**

**Erfindung**  
In Eisenwerkzeug, D.M.G.M., u. gültig. Bedingungen zu verkaufen. Off. unter Nr. 3785a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Jagdswagen**  
(Kutschwagen), wie neu, nur einigemale gefahren, billig zu verkaufen.  
Zu erfragen unter Nr. 115500 in der Exp. der „Bad. Presse“

**Herde!**  
Mehrere, wenig gebrauchte Herde sind unter Garantie für gutes Brennen und Waden billig zu verkaufen.  
B. 126a Herdaelch 11, Vestingstr. 17.

**Ein Herd**  
für aufs Land passend, Kostgäberei oder kleinere Wirtschaft, 4 Kochlöcher, sehr gut erhalten, ist unter Garantie billig zu verkaufen.  
115748 Herdaelch 11, Vestingstr. 17.

**Trumeaux,**  
hochfein, geschl. Glas, mit Säulen u. Stufe, f. nur 20 Mk zu verkaufen.  
115786 Herrenstr. 6, II, Stb.

**Für Schneider!**  
Bügelsofen billig zu verkaufen.  
Durlacherstr. 19, 2. Stod, links.

**Stellen finden**  
Junger Kaufmann  
mit guter Schulbildung für das Sekretariat einer größeren Fabrik als Hilfsarbeiter zu baldigem Eintritt gesucht. Leichte Aufstellung, sicheres Rechnen und flottes Arbeiten Bedingung. Stenographie und Maschinenschriften erwünscht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 3770a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Stellung als landw. Buchhalt., Cete., Verwaltung, etc.** Leute nach 2-3monatlicher Ausbild. Bisher über 1000 Beauftragte. Kube, landw. Rechnungsbureau, Liegnitz, N. Goldbergstr. 60a. 3521a, 2.2

**Verkäufer.**  
Brauchekenntnisse: Kolonial-, Delikatessen-, Manufakturwaren, oder gemischte Warenbranche. 3550a  
Offert. sind Gehaltsansprüche, Referenzen u. Photographie beizufügen. **Kontum-Anhalt der Bombacher Hüttenwerke, Hombach i. Lothr.** Kreis Metz.

**50% Provision ev. Fixum!**  
für einen neuen unentbehrlichen Haushaltungsartikel **suche tüchtige Agenten.** Verkauf nach Muster. Unbedingte Abgabefähigkeit. Große Erfolge. Viele Anerkennungen. Prospekt gratis. 3190a  
**W. Pötters, Barmen.**

**Provisionsreisende,**  
die Privatbankgeschäft betreiben, gegen hohe Vergütung per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 3537a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

**Buchhalterin gesucht.**  
Zum baldigen Eintritt evtl. per 1. Juni d. J. wird eine tüchtige Buchhalterin gesucht. Salair bis zu 80 per Monat.  
Geneue Offerten unt. Nr. 6366 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Ein tüchtiger, solider Küchenchef**  
wird gesucht. Eintritt und Salair nach Uebereinkunft. Jahresstelle.  
Off. Offert. bef. unt. Nr. 6392 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Zuverlässige Lokomotivführer**  
für Erdtransportlokomotiven werden **sofort** gesucht. Schriftl. Anträge mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch, unt. N. 7227 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 2.1

**Polier**  
gesucht per sofort für die Schweiz. Verwendungen mit Zeugnisfen einzureichen an  
**Fischer & Kiefer, Karlsruhe.**

**Aufsieher**  
gesucht  
von großer Fabrik in der Nähe von Karlsruhe. Offert. mit Lebenslauf, Photographie und Gehaltsanspruch unter Nr. 3728a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Gesucht**  
in Jahresstellung, für Pferd und Ges. ist ein **ordentlicher Mann** mit guten Zeugnissen. 3780a  
**Kaffee-Rösterei Mehmer, Baden-Baden.**

**Lehrling,**  
ordentlicher, welcher das Malerhandwerk gründlich erlernen will, findet unter sofortiger Bezahlung gute Stelle.  
**Reuther, Marientstr. 67.**

**Mechgerlehrling.**  
Ordentlicher Junge, der Lust hat, die Metzgerei gründlich zu erlernen, wird für sofort oder auf Eltern gesucht. Kind. u. Schweine-metzgerei mit Motorbetrieb. **Martin Bauer, Metzgermeister, 3746a Ettlingen, Baden.**  
Auf 1. Mai oder später wird ein älteres, zuverlässiges **Kinderfräulein** welches in Kinderpflege erfahren ist, zu 3 Kindern gesucht.  
Offerten unter Nr. 115754 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gesucht**  
auf 1. Mai zu älterem Ehepaar ein vorzüglich empfohlenes **Zimmermädchen.** Anherbeten unt. Nr. 6367 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gesucht tüchtige Köchin**  
in kleines Hotel auf 1. Mai oder später bei gutem Lohn, Jahresstelle. Offert. an **Fr. Grimm, Hotel Bahnhof, Fausenburg (St. Margau), Schweiz.** 3697a, 3.3

**Köchin gesucht.**  
Weinwirtschaft zur „Stume“, 3720a, Naßau. 2.2

**Tüchtige hotel-Köchin**  
für seine Küche gegen hohen Lohn per sofort gesucht. 3802a  
**Hotel Friedrichshof, Bruchsal.**

**Tüchtig unabhängiges Mädchen**  
oder Frau für H. Haushalt **sofort** gesucht, dauernde Stellung.  
Offerten unter Nr. 115768 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** wird zum 1. Mai nach **Strasbourg** zu H. Familie gesucht. 6338, 3.2  
Näh **Kreuzstr. 28, 2 Treppen**

**Mädchen gesucht!**  
Ein junges, ehrliches Mädchen wird für Haushaltung und Mithilfe im Laden in einer Wirtshaus bei guter Behandlung auf 1. Mai gesucht. 115717  
Näheres **Kreuzstraße 17.**

**Tüchtiges, starkes Dienstmädchen**  
für Anfang Mai gesucht. Zu erfragen bei **Herrn Jochim v. 11 Uhr vorm. ab, nach 4 Uhr nachm.** 115739  
**Amalienstraße 91.**

**Mädchen gesucht.**  
Ordentl., fleißig, Mädchen, welches tagen u. häusl. Arbeiten verrichten kann, findet auf 1. Mai gute Stelle bei H. Familie. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden. 115790  
**Voelckstr. 36, II.**

**Auf 15. Mai wird ein Mädchen** zu größeren Kindern u. für Zimmerarbeit gesucht. Nur solche, die schon ähnliche Stellen besetzt u. gute Zeugnisse haben, wollen sich täglich 1-4 Uhr nachmittags melden. 115784  
**Waldenstr. 47, 2. Stod.**

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches schon gedient hat, kann **sofort** eintreten. 115708  
**Kaiserstr. 82 a, 2. St., links.**

Ein schulentlassenes oder junges Mädchen wird zu 2 Kindern im Alter von 4 u. 2 Jahren gesucht. 115716  
**Verderstraße 88, 1.**

Ein **älteres Mädchen** findet gute Monatsstelle bei kleiner Familie. 115785, 2.1  
**Durlacherstr. 6, 2. Stod.**

**Zwei Frauen**  
zum Ausdragen von Zeitungen **sofort** gesucht. 637, 3.2  
**Eisenwerkstr. 18, 2. St. links.**

**Reinliche Frau**  
gesucht, täglich je 2 Stunden vor u. nachmittags. Keul, Kaiserstraße 80, III. Aufg. durch d. Hof. 115744

**Junge Mädchen**  
im Alter von 14-15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei **F. Wolff & Sohn, Durlacher-Allee 31/33.**

**Einige kräftige Mädchen,**  
nicht unter 18 Jahren, find, lohnende u. dauernde Beschäftigung. 115765  
**Gamill Weiss, Durlacher-Allee 41.**

**Kostumbüchlerinnen**  
finden sofort dauernde, gutbezahlte Beschäftigung. 6390, 2.1  
**Färberei u. chem. Waschanstalt D. Lasch.** 2.1

**Junges Mädchen Näharbeiten**  
für leichte **sofort** angelehrt. 115746  
**Sternbergstr. 3, II., rechts.**

**Wäscherinnen, Hilfsarbeiterinnen**  
sucht für dauernd 6364  
**Dampfwaschanstalt Schorpp, Waldenstr. 29 b.**

**Lehrmädchen,**  
welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, kann **sofort eintreten.** 115784  
**Schillerstr. 10, IV. r.**

**Mädchen, welche das Bügelgeschäff, Marienstr. 27, II., erlernen wollen, können jederzeit eintreten im** 115582, 2.2

**Stellen suchen**  
**Tüchtiger Modellschneider**  
sucht Stellung, wozumöglich als Vorarbeiter oder Meister. Offerten unter Nr. 115694 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Tüchtiger Gärtner**  
(Italien.), welcher Deutsch spricht, sucht per sofort Stelle. Off. u. Nr. 115695 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Best Mann** sucht dauernde Stellung zu 2 Pferden. Offert. unt. Nr. 115718 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Suche für meinen Sohn** auf sofort oder evtl. später **Lehrstelle als Schlosser oder Blechler.** Best Offerten unter Nr. 115721 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Verkäuferin.**  
Fräulein **sofort** Stellung in der Lebensmittelbranche. Offert. unt. Nr. 115756 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Fräulein sucht Stellung**  
als Verkäuferin, gleich welcher Branche. Gute Zeugnisse. Offerten unter Nr. 115734 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stellung als **Verkäuferin** bis 1. oder 15. Mai. Gestl. Off. unter Nr. 115701 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Tüchtige Verkäuferin**  
sucht sofort **Aushilfsstelle.** Werderstr. 12, Stb. 3. St.

**Jüngerer Mädchen,**  
welches die Haushaltungsschule besucht hat, sucht Stelle.  
Offerten unter Nr. 115692 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Ein Mädchen, welches bürgerl. lochen kann, sucht Stelle. Näheres **Waldenstr. 48, 4. Stod.** 115709

**Zu vermieten**  
**Zu vermieten**  
auf 1. Juli oder später **Gutshausstr. 7,** in der Nähe des Stadtgartens, der 1. eventl. 3. Stod, best. aus 7 großen Zimmern nebst allem herrschaftl. Zubehör. 6393, 2.1  
Besichtigung 11-5 Uhr.

**6 Zimmer-Wohnung** mit reichlichem Zubehör in **Waldhornstr. 8** zu vermieten. Auskunft dabei 3. Stod, Stb. 5547

**Eckwohnung,**  
5 Zimmer u. reichl. Zubehör, 2. St., auf 1. Juli od. später zu vermieten. 6178, 4.2  
**Herrenstraße 25, II.**

**Zu vermieten**  
schöne 4 Zimmer-Wohnung im 4. Stod mit Zubehör. Näheres **Ludwig-Wilhelmstr. 5, Feilungsgelände.** 115344

**Ludwig-Wilhelmstraße 10**  
ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 6146  
Näheres dabei 3. Stod, rechts

**Schöne 3 Zimmerwohnung** mit Balkon, Küche und häuslichem Zubehör Nähe der Karl-Wilhelmstraße auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **Durlacherstraße 1, im Möbelladen.** 5289\*

**Wohnung** zu vermieten. 115529, 4.2  
**Waldenstr. 35, I.**

**Wohnung** von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Mai od. Juni zu verm. 114978  
**Waldenstr. 10 im Laden.**

**2 Zimmerwohnung** per 1. Mai zu vermieten, mit Koch- u. Reuchgas samt allem üblichen Zubehör. Zu erfrag. **Vorkstr. 12, I.** 115376  
**Gerwigstr. 4** ist eine hübsche, große 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stod l. 115360

**Kronenstr. 51, Seitenbau,** ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller, per Mai oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. partier. 115331

**Waldenstr. 1 (Südost), Ecke Morgenstraße,** 2. Stod, schöne 3 Zimmerwohnung mit Keller, Balkon, Manjard per 1. Juli zu vermieten. Auskunft 1. Stod links. 115052

**Herrenstr. 5** ist auf 1. Juli eine schöne, neuhergerichtete 4 Zimmerwohnung billig zu vermieten. Näheres 3. Stod. 115780, 2.1

**Schönenstraße 83** ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen 1. Stod. 115774

**Waldenstr. 31, I.,** ist 2 Zimmerwohnung, 3. St., auf 1. Juli, Preis 320 M., sowie eine 1. Zimmerwohnung, Gas u. allem Zubehör auf 1. Mai für 180 M. zu vermieten. 114716

**Waldenstr. 56** ist im Seitenbau eine schöne, freundl. 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli an ruhige kleine Familie zu vermiet. Näh. im Vorderhaus 1. Stod. 115715

**Grünwinkel.**  
Manjardwohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern und Küche auf 1. Mai zu vermieten. 114891  
Näheres **Villa Hermann 2. St.**

**Behagliches Heim**  
findet besser. Herr bei gebildeter Dame. Offert. unt. Nr. 115697 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gut möbl. Zimmer,** Mitte der Stadt, mit Pension **sofort** zu vermieten. 115014  
**Kreuzstr. 16, II.**

Eine gute Manjard, zum Aufnehmen von Möbeln geeignet, ist zu vermieten. 115710  
**Waldenstr. 31, 3. Stod, oben links.**

**Durlacherstr. 24, IV. II.,** ist ein schön möbliertes Zimmer mit Isolat. Eingang, ohne bis-a-bis, zu vermieten. 115758

**Franzenplatz 13** ist ein schönes Zimmer, möbliert oder unmöbl., sofort zu verm. Zu erfragen im 2. Stod. 115771

**Gartenstr. 40, III.,** ist ein gut möbl. Zimmer in ruhiger, sonniger Lage **sofort** zu vermieten. 115703

**Gerwigstr. 22, part.,** ist ein gut möbl. Zimmer bei ruh. Familie billig zu vermieten. 115491

**Herrenstraße 34, 3. Stod,** einfach möbliertes **Manjardzimmer** zu vermieten. 115738

**Herrenstraße 58, bis-a-bis** dem Großen Garten, ist ein gut möbl. Zimmer an solch. Herrn auf sofort oder später zu vermieten. Näheres dabei 1. Trepp hoch. 115722

**Gerwigstr. 29, III.,** ist ein fein möbl. Zimmer **sofort** oder 1. Mai an besseren Herrn zu vermieten. 115698

**Kaiserallee 73, IV.,** ist ein sehr großes, schönes, ungenutztes Zimmer mit 1 od. 2 guten Betten bei einer alleinlebenden Frau **sofort** billig zu vermieten. 115752

**Kaiserstraße 100, 4 Trepp.,** ein gut möbl. Zimmer mit Frühstück 20 Mark auf 1. Mai zu verm. 115720

**Karlstraße 21, III., bis-a-bis** der Hauptpost, großes, gut möbliert. Zimmer **sofort** od. später zu vermieten. 115720

**Karlstraße 40a, 3 Tr. r.,** ist ein schönes, gut möbl. Zimmer **sofort** od. später zu vermieten. 115081

**Karlstraße 93** ist ein freundl., II. Zimmer, einfach möbliert, mit Aussicht in Garten **sofort** zu vermieten. Näh. Querb. 2. St. 115758

**Rainenstraße 9, V.,** ist möbl. Zimmer **sofort** oder 1. Mai zu vermieten. 115515

**Morgenstr. 4, 5. St. rechts,** ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Monatl. 8 M. 115706

**Morgenstraße 10, part.,** ist ein möbl. Zimmer **sofort** od. später zu vermieten. 115736

**Müppersstr. 96, 4. St.,** ist auf 1. Mai ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 115781

**Schönenstraße 2, III. l.,** ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 115335

**Schönenstraße 48, partier,** sind einige gute Schlafstellen mit Koch u. solider Arbeiter **sofort** billig zu vermieten. 115072, 5.4

**Schönenstr. 57, part.,** ist ein gut möbl. Zimmer **sofort** zu vermieten. 115713

**Coplien rage 41, 2 Trepp.,** ist ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, mit oder ohne Pension, an best. Herrn zu vermieten. 115060, 4.3

**Waldhornstraße 30, 3 Trepp.,** Ecke Kaiserstr., sind 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 115745

**Waldhornstr. 64, II.,** Ecke Kapellenstr., ist ein Feinziges, gut möbl. Zimmer mit Gas od. mit voller Pension, sowie ein helles Manjardzimmer zu vermieten. 115486

**Waldenstr. 7, IV.,** ist ein febl. Zimmer zu verm. 115777

**Waldenstr. 36, 2. St.,** ist ein febl. gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension **sofort** od. später zu vermieten. 115482

**Birtel 32, Ecke Ritterstr., 1 Trepp.,** gut möbl. Zimmer **sofort** zu vermieten. 6387

**Miet-Gesuche.**  
Möbl. Manjardzimmer in der Dittstadt **sofort** gesucht. Offert. unt. Nr. 115723 an die Exped. der „Bad. Presse“.



# Carl Finkelstein

Schützenstraße 59. Telephon 2402.

empfehlen in ihrer früheren Färbung bei Bezug von:

25 Sodawasser 5 Pfg. per Flasche

25 versch. Limonaden 9 " " "

25 1/2 Liter Syphon 8 " " "

15 1/2 Liter Syphon 12 " " "

Nach anwärts keine Preiserhöhung.

# Schürzen

in allen Arten für Damen und Kinder

empfehlen in neuer, reicher Auswahl.

**C. W. Keller,**

Rabatt-Spar-Verein. Ludwigsplatz.



**In 2 Sekunden**

können Sie mit Erdal-Schuhcreme auf jedem Leder den herrlichsten Lackglanz erzielen, der nicht abblättert und selbst bei Nässe erhalten bleibt.

Erdal überall erhältlich.

General-Vertreter: Carl Halbig, Viktoriastraße 6, En-gros-Verkauf: H. Rothweiler, Kolonia-waren-en-gros, Karlsruhe, Kronenstrasse.

# grösseres Sägewerk

In malderischer Schwarzwaldb-Gegend in nächster Nähe des Güterbahnhofes ist ein vollständig neuerbautes

mit allen neuesten Einrichtungen, zwei großen Vollgattern, Bands- u. Kreisfräsen, Hobelwerk etc., Turbinenanlage mit ca. 30-45 PS. Wasserkraft, mit großen Lagerplätzen, **billig zu verkaufen.**

Anfragen unter F. F. 2266 an Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Freiburg i. B.

# Gioths Teigseife

wäscht am besten.

# Wittenskarten

werden rasch und billig angeteilt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

# Stadt Vierordtbad

**Kohlensäurebäder und elegante Wannenbäder.**

I., II. und III. Klasse.

Für Damen und Herren geöffnet: Werktags vormittags 1/8 bis 1 Uhr, nachmittags 1/8 bis 8 Uhr und Sonntags vormittags 1/8 bis 12 Uhr.

# Viel Geld zu finden

durc Kaufschaffen von alten Briefmarken, wie solche nach viel auf alten Briefmarken und f. m. B. Briefmarken, den Ankauf ganzer Sammlungen und Korrespondenzen. Bad. Mülls. Marten Nr. 16 werden immer noch angekauft und bezahlt. 1419a

Anfragen Rückporto beifügen.

**Carl Meyle, Pforzheim.**

# 100000 Dosen Dr. Kuhns

Edelweisscreme 1.50 u. Seife 60. im Gebrauch. Die einzig wirklich empfehlenswerte Hautcreme. Erzielt anfallende Schönheit, Jugendlichkeit, Entfernung aller Hautunreinheiten u. Sommerprossen. Nur echt mit Namen Dr. Kuhns. Prof. Kuhns, Kronen-Str., Nürnberg. Hier: Herm. Biele, Parf., Kaiserstr. 223 (im i. Apoth., Drog. u. Parf. 7808a)

# Alte Gebisse

owie Goldschmuck kaufen zu höchsten Preisen.

**Carl Siede, Strengstraße 17.**

# Kein Geheimnis!

Ideale, volle Blüte und prächtige Körperform nur durch Dr. Schäfers echt orient. „Mega Borsol“ mit Garantieheilmitteln. Ueberreichende Erträge. Preisfrei. Paris 1906. Keine Diät-Vorschrift. Unschädlich! Bis zu 2 Mt. 3 Büchsen erforderlich. nur 5 Mt. Distr. Versand nur von 3796a.61

**Dr. Schäfers & Co., Berlin 362, Friedrichstr. 243.**

# Ankauf Altmaterialien

Kaufe fortwährend alles Eisen und Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen etc.) zu höchsten Tagespreisen. Gleichzeitige Empfehlung mit zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. s. w. und zur Uebernahme von Pächtereinrichtungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres

**Martin Notheis, Unternehmer, Karlsruhe-Mühlburg, Mühlstraße 10. 4768\***

# Ziehung am 12. Mai

38. Mecklenburgische Pferde-Lotterie zu Neubrandenburg. 1210 Gewinne i. W. v. M.: **66000** Hauptgewinn W. Mark: **9000** Lose à 1 M. 11 für 10 Mark Porto u. Gewinnliste 20 Pf. extra durch das Generaldebit

**H. C. Kröger, Rostock** und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

# Carl Götz, Lotterieg., Hebelstr. 11.

E. Wegmann, Waldstr. 15, Anr. Adolmann, Maxaubahnstr. 23, Ludwig Bähler, Lachnerstrasse 14.

# Alte Gebisse

owie Goldschmuck kaufen zu höchsten Preisen.

**Carl Siede, Strengstraße 17.**

# Kein Geheimnis!

Ideale, volle Blüte und prächtige Körperform nur durch Dr. Schäfers echt orient. „Mega Borsol“ mit Garantieheilmitteln. Ueberreichende Erträge. Preisfrei. Paris 1906. Keine Diät-Vorschrift. Unschädlich! Bis zu 2 Mt. 3 Büchsen erforderlich. nur 5 Mt. Distr. Versand nur von 3796a.61

**Dr. Schäfers & Co., Berlin 362, Friedrichstr. 243.**

# Ankauf Altmaterialien

Kaufe fortwährend alles Eisen und Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen etc.) zu höchsten Tagespreisen. Gleichzeitige Empfehlung mit zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. s. w. und zur Uebernahme von Pächtereinrichtungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres

**Martin Notheis, Unternehmer, Karlsruhe-Mühlburg, Mühlstraße 10. 4768\***

# Patentwaldbureau Karlsruhe

C. Kleyer, Kriegstrasse 77. Telephon 1303, 1049

# Weststadt

Mein neu eröffnetes **Borkauf-Geschäft** bietet große Auswahl in getragenen Herren- und Damen-Kleidern, sowie Stiefel, Schuhe und anderen Gegenständen. Preise billig!

**D. Turner, Bismarckstr. 64.**

# Wie neu

werden Ihre Möbel, wenn Sie dieselben mit der seit 22 Jahren bewährten

**Cl. Mühlenbergs Möbelpolitur** wieder aufrischen. 2439a.8.6

Zu haben in Fl. à 60 u. 1.-, sowie à 1.50 i. d. Drogerien von

**R. W. Lang, Kaiserstrasse, J. Loesch, Herrenstrasse, Otto Meyer, Wilhelmstrasse, Albert Salzer, Kaiserstrasse, W. L. Schwab, Amalienstrasse, H. Sartor, Douglasstrasse, R. Ruf in Ettlingen, und in den Möbelhandlungen von Jul. Ebel, Steinstrasse, Rob. Dowerth, Kaiserstrasse.**

# Suchen Sie Käufer oder Teilhaber

für Geschäfte als Brauerei, Fabrik, Käufer, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe etc., beschaffe rasch und bestimmt

**Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 167.**

Zahlreiche Kapitalisten mit ca.

# 20 Millionen

suchen durch mich Kauf oder Beteiligung. Streng reelles, verbreitetes Unternehmen dieser Art. Ohne Konkurrenz! Glänz. Auszeichnungen! Verkauft und Rückprade kostenfrei!

Büros: Karlsruhe, Stuttgart, Köln, München, Leipzig, Hannover, Breslau etc. 10161a\*

# Immobilien- An- und Verkauf.

**F. Ullrich, 4619\* Kaiserstr. 177. Tel. 2698.**

# Heiratsgesuch.

Welches vermögende Fräulein oder Witwe besseren Standes, bis 30 J., schon etwas an Einkommen gewöhnt, hat Lust, als Farmerfrau mit nach Südwestafrika auszureisen. Durch kurzen Aufenthalt ist mir die Bekanntschaft nur auf diesem Wege möglich. Strengste Diskretion ist gefordert. Anonym wertlos. Erbitterte Personafata und Vermögensangaben unter Maximilian-Bethanien Nr. 1139 postlagernd in Enzsbuerg i. Baden. 3785a

# Heirat

wünscht 25jährig., kath., selbstständiger Handwerker in sicherem Stande vom Lande und mit etwas Vermögen.

Offerten mit Photographie an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 3783a erbeten.

# Heiratsgesuch.

Besserer Handwerker in sicherer Lebensstellung sucht die Bekanntschaft einer Dame mit Vermögen, wozu späterer Heirat zu machen. (Anonyme Briefe werden nicht beantwortet.) Offerten mit Bild (jedoch nicht Bedingung) an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 3787a erbeten.

# Heirat

Kaufmann, 29 J., ev., in sicherer Stellung, welcher aber später ein Geschäft zu übernehmen oder sich an einem solchen zu beteiligen beabsichtigt, mit 12000 M. Vermögen sucht

**Heirat**

mit vermög. Mädchen aus guter Familie, auch vom Lande, in Verbindung zu treten. Strengste Diskretion zugesichert und erbeten. Gefl. Anträge unt. Nr. 37576a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

# Heiratsgesuch.

Ein Witwer, ausgangs 30er Jahr, in gut. Verhältn., wünscht sich mit gleichaltr. Dame v. Lande zu verheiraten. Offert. unt. Nr. 37576a an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

# H. Hypothek gesucht, 16-20000 Mark.

auf neues, rentables Wohnhaus im westlichen Stadtteil. Angebote sind unter Nr. 6370 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

# Gebrauchte Betten.

Schranke, Kommode, Tische, Stühle und Küchenmöbel kaufen Sie stets billig und vorzüglich bei

**Gutmann, Rindliffstraße 12, B15720 im Duergebäude.**

**Nr. 10. Verlosungs-Liste der Badischen Presse.**

(Nachdruck verboten.)

1) Anständer Industrie-Palast, id. Fl.-Lose von 1867. 8. Verlosung am 1. April 1909. 8. Verlosung am 1. Mai 1909. 8. Verlosung am 1. Juni 1909.

2) Badische 4% Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-Lose) von 1867. 4. Verlosung am 1. April 1909. 4. Verlosung am 1. Mai 1909. 4. Verlosung am 1. Juni 1909.

3) Bank für industrielle Unternehmungen in Frankfurt a. M., 4% Obligationen Serie I. Verlosung am 12. März 1909. 4. Verlosung am 13. März 1909. 4. Verlosung am 14. März 1909.

4) Braunschweigische Prämien-Ank. (20 Taler-Lose). 14. Verlosung am 30. Juni 1909. 14. Verlosung am 1. Juli 1909. 14. Verlosung am 2. Juli 1909.

5) Chileische 4 1/2% Anl. Die Tilgung per 1. Januar 1909 ist durch Ankauf erfolgt.

6) Deutsche Eisenbahn-Ges. A.-G. in Frankfurt a. M., Obl. Verlosung am 12. März 1909. 6. Verlosung am 13. März 1909. 6. Verlosung am 14. März 1909.

7) Konstanzer Stadt-Obl. von 1887. 22. Verlosung am 15. März 1909. 7. Verlosung am 16. März 1909. 7. Verlosung am 17. März 1909.

8) Lahrer Stadt-Obligationen von 1899 und 1902. Verlosung am 16. März 1909. 8. Verlosung am 17. März 1909. 8. Verlosung am 18. März 1909.

9) Lenzburger Prämien-Ank. von 1885. 48. Verlosung am 23. Februar 1909. 9. Verlosung am 24. Februar 1909. 9. Verlosung am 25. Februar 1909.

10) Malländer 10 Lire-L. v. 1866. 11. Verlosung am 30. Juni 1909. 10. Verlosung am 1. Juli 1909. 10. Verlosung am 2. Juli 1909.

11) Österreichische 4% Anleihe von 1866. 41. Verlosung am 1. Juli 1909. 11. Verlosung am 2. Juli 1909. 11. Verlosung am 3. Juli 1909.

12) Russische zweite innere 5% Prämien-Anleihe von 1866 (100 Rubel-Lose). 86. Verlosung am 21. März 1909. 12. Verlosung am 22. März 1909. 12. Verlosung am 23. März 1909.

1) Anständer Industrie-Palast, id. Fl.-Lose von 1867. 8. Verlosung am 1. April 1909. 8. Verlosung am 1. Mai 1909. 8. Verlosung am 1. Juni 1909.

2) Badische 4% Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-Lose) von 1867. 4. Verlosung am 1. April 1909. 4. Verlosung am 1. Mai 1909. 4. Verlosung am 1. Juni 1909.

3) Bank für industrielle Unternehmungen in Frankfurt a. M., 4% Obligationen Serie I. Verlosung am 12. März 1909. 4. Verlosung am 13. März 1909. 4. Verlosung am 14. März 1909.

4) Braunschweigische Prämien-Ank. (20 Taler-Lose). 14. Verlosung am 30. Juni 1909. 14. Verlosung am 1. Juli 1909. 14. Verlosung am 2. Juli 1909.

5) Chileische 4 1/2% Anl. Die Tilgung per 1. Januar 1909 ist durch Ankauf erfolgt.

6) Deutsche Eisenbahn-Ges. A.-G. in Frankfurt a. M., Obl. Verlosung am 12. März 1909. 6. Verlosung am 13. März 1909. 6. Verlosung am 14. März 1909.

7) Konstanzer Stadt-Obl. von 1887. 22. Verlosung am 15. März 1909. 7. Verlosung am 16. März 1909. 7. Verlosung am 17. März 1909.

8) Lahrer Stadt-Obligationen von 1899 und 1902. Verlosung am 16. März 1909. 8. Verlosung am 17. März 1909. 8. Verlosung am 18. März 1909.

9) Lenzburger Prämien-Ank. von 1885. 48. Verlosung am 23. Februar 1909. 9. Verlosung am 24. Februar 1909. 9. Verlosung am 25. Februar 1909.

10) Malländer 10 Lire-L. v. 1866. 11. Verlosung am 30. Juni 1909. 10. Verlosung am 1. Juli 1909. 10. Verlosung am 2. Juli 1909.

11) Österreichische 4% Anleihe von 1866. 41. Verlosung am 1. Juli 1909. 11. Verlosung am 2. Juli 1909. 11. Verlosung am 3. Juli 1909.

12) Russische zweite innere 5% Prämien-Anleihe von 1866 (100 Rubel-Lose). 86. Verlosung am 21. März 1909. 12. Verlosung am 22. März 1909. 12. Verlosung am 23. März 1909.

1) Anständer Industrie-Palast, id. Fl.-Lose von 1867. 8. Verlosung am 1. April 1909. 8. Verlosung am 1. Mai 1909. 8. Verlosung am 1. Juni 1909.

2) Badische 4% Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-Lose) von 1867. 4. Verlosung am 1. April 1909. 4. Verlosung am 1. Mai 1909. 4. Verlosung am 1. Juni 1909.

3) Bank für industrielle Unternehmungen in Frankfurt a. M., 4% Obligationen Serie I. Verlosung am 12. März 1909. 4. Verlosung am 13. März 1909. 4. Verlosung am 14. März 1909.

4) Braunschweigische Prämien-Ank. (20 Taler-Lose). 14. Verlosung am 30. Juni 1909. 14. Verlosung am 1. Juli 1909. 14. Verlosung am 2. Juli 1909.

5) Chileische 4 1/2% Anl. Die Tilgung per 1. Januar 1909 ist durch Ankauf erfolgt.

6) Deutsche Eisenbahn-Ges. A.-G. in Frankfurt a. M., Obl. Verlosung am 12. März 1909. 6. Verlosung am 13. März 1909. 6. Verlosung am 14. März 1909.

7) Konstanzer Stadt-Obl. von 1887. 22. Verlosung am 15. März 1909. 7. Verlosung am 16. März 1909. 7. Verlosung am 17. März 1909.

8) Lahrer Stadt-Obligationen von 1899 und 1902. Verlosung am 16. März 1909. 8. Verlosung am 17. März 1909. 8. Verlosung am 18. März 1909.

9) Lenzburger Prämien-Ank. von 1885. 48. Verlosung am 23. Februar 1909. 9. Verlosung am 24. Februar 1909. 9. Verlosung am 25. Februar 1909.

10) Malländer 10 Lire-L. v. 1866. 11. Verlosung am 30. Juni 1909. 10. Verlosung am 1. Juli 1909. 10. Verlosung am 2. Juli 1909.

11) Österreichische 4% Anleihe von 1866. 41. Verlosung am 1. Juli 1909. 11. Verlosung am 2. Juli 1909. 11. Verlosung am 3. Juli 1909.

12) Russische zweite innere 5% Prämien-Anleihe von 1866 (100 Rubel-Lose). 86. Verlosung am 21. März 1909. 12. Verlosung am 22. März 1909. 12. Verlosung am 23. März 1909.

1) Anständer Industrie-Palast, id. Fl.-Lose von 1867. 8. Verlosung am 1. April 1909. 8. Verlosung am 1. Mai 1909. 8. Verlosung am 1. Juni 1909.

2) Badische 4% Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-Lose) von 1867. 4. Verlosung am 1. April 1909. 4. Verlosung am 1. Mai 1909. 4. Verlosung am 1. Juni 1909.

3) Bank für industrielle Unternehmungen in Frankfurt a. M., 4% Obligationen Serie I. Verlosung am 12. März 1909. 4. Verlosung am 13. März 1909. 4. Verlosung am 14. März 1909.

4) Braunschweigische Prämien-Ank. (20 Taler-Lose). 14. Verlosung am 30. Juni 1909. 14. Verlosung am 1. Juli 1909. 14. Verlosung am 2. Juli 1909.

5) Chileische 4 1/2% Anl. Die Tilgung per 1. Januar 1909 ist durch Ankauf erfolgt.

6) Deutsche Eisenbahn-Ges. A.-G. in Frankfurt a. M., Obl. Verlosung am 12. März 1909. 6. Verlosung am 13. März 1909. 6. Verlosung am 14. März 1909.

7) Konstanzer Stadt-Obl. von 1887. 22. Verlosung am 15. März 1909. 7. Verlosung am 16. März 1909. 7. Verlosung am 17. März 1909.

8) Lahrer Stadt-Obligationen von 1899 und 1902. Verlosung am 16. März 1909. 8. Verlosung am 17. März 1909. 8. Verlosung am 18. März 1909.

9) Lenzburger Prämien-Ank. von 1885. 48. Verlosung am 23. Februar 1909. 9. Verlosung am 24. Februar 1909. 9. Verlosung am 25. Februar 1909.

10) Malländer 10 Lire-L. v. 1866. 11. Verlosung am 30. Juni 1909. 10. Verlosung am 1. Juli 1909. 10. Verlosung am 2. Juli 1909.

11) Österreichische 4% Anleihe von 1866. 41. Verlosung am 1. Juli 1909. 11. Verlosung am 2. Juli 1909. 11. Verlosung am 3. Juli 1909.

12) Russische zweite innere 5% Prämien-Anleihe von 1866 (100 Rubel-Lose). 86. Verlosung am 21. März 1909. 12. Verlosung am 22. März 1909. 12. Verlosung am 23. März 1909.

1) Anständer Industrie-Palast, id. Fl.-Lose von 1867. 8. Verlosung am 1. April 1909. 8. Verlosung am 1. Mai 1909. 8. Verlosung am 1. Juni 1909.

2) Badische 4% Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-Lose) von 1867. 4. Verlosung am 1. April 1909. 4. Verlosung am 1. Mai 1909. 4. Verlosung am 1. Juni 1909.

3) Bank für industrielle Unternehmungen in Frankfurt a. M., 4% Obligationen Serie I. Verlosung am 12. März 1909. 4. Verlosung am 13. März 1909. 4. Verlosung am 14. März 1909.

4) Braunschweigische Prämien-Ank. (20 Taler-Lose). 14. Verlosung am 30. Juni 1909. 14. Verlosung am 1. Juli 1909. 14. Verlosung am 2. Juli 1909.

5) Chileische 4 1/2% Anl. Die Tilgung per 1. Januar 1909 ist durch Ankauf erfolgt.

6) Deutsche Eisenbahn-Ges. A.-G. in Frankfurt a. M., Obl. Verlosung am 12. März 1909. 6. Verlosung am 13. März 1909. 6. Verlosung am 14. März 1909.

7) Konstanzer Stadt-Obl. von 1887. 22. Verlosung am 15. März 1909. 7. Verlosung am 16. März 1909. 7. Verlosung am 17. März 1909.

8) Lahrer Stadt-Obligationen von 1899 und 1902. Verlosung am 16. März 1909. 8. Verlosung am 17. März 1909. 8. Verlosung am 18. März 1909.

9) Lenzburger Prämien-Ank. von 1885. 48. Verlosung am 23. Februar 1909. 9. Verlosung am 24. Februar 1909. 9. Verlosung am 25. Februar 1909.

10) Malländer 10 Lire-L. v. 1866. 11. Verlosung am 30. Juni 1909. 10. Verlosung am 1. Juli 1909. 10. Verlosung am 2. Juli 1909.

11) Österreichische 4% Anleihe von 1866. 41. Verlosung am 1. Juli 1909. 11. Verlosung am 2. Juli 1909. 11. Verlosung am 3. Juli 1909.

12) Russische zweite innere 5% Prämien-Anleihe von 1866 (100 Rubel-Lose). 86. Verlosung am 21. März 1909. 12. Verlosung am 22. März 1909. 12. Verlosung am 23. März 1909.



# 100 Millionen Mark vierprozentige Deutsche Reichs- und Preussische konsolidierte Staatsanleihe.

— Anföndbar bis 1. April 1918. —

# 400 Millionen Mark dreieinhalbprozentige Deutsche Reichs- und Preussische konsolidierte Staatsanleihe.

Von vorstehenden, auf Grund gesetzlicher Ermächtigung jetzt seitens der Finanzverwaltungen des Reichs und Preussens auszugeben vier- und dreieinhalbprozentigen Anleihen haben übernommen:

1. Die Reichsbank, die Königl. Seehandlung (Preussische Staatsbank), die Bank für Handel und Industrie, die Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichröder, die Commerz- und Disconto-Bank, Delbrück Leo & Co., die Deutsche Bank, die Direction der Disconto-Gesellschaft, die Dresdner Bank, F. W. Krause & Co. Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., die Mitteldeutsche Creditbank, die Nationalbank für Deutschland, der A. Schaaffhausensche Bankverein, sämtlich zu Berlin, sowie Sal. Oppenheim jr. & Co. zu Köln, Lazard Spener-Elissen und Jacob S. H. Stern zu Frankfurt a. M., L. Behrens & Söhne, die Norddeutsche Bank in Hamburg, die Vereinsbank in Hamburg und W. M. Warburg & Co. zu Hamburg, die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zu Leipzig, die Rheinische Creditbank zu Mannheim, die Bayerische Hypothek- und Wechselbank und die Bayerische Vereinsbank zu München, die Königl. Hauptbank zu Nürnberg, die Diskontobank für Handel und Gewerbe zu Posen und die Württembergische Vereinsbank zu Stuttgart den Nennbetrag von

## Hundertsechzig Millionen Mark vierprozentige Reichsanleihe, Hundertsechzig Millionen Mark dreieinhalbprozentige Reichsanleihe.

die Königl. Seehandlung (Preussische Staatsbank) und ebendieselben Firmen den Nennbetrag von

## Zweihundertvierzig Millionen Mark vierprozentige Preussische Staatsanleihe, Zweihundertvierzig Millionen Mark dreieinhalbprozentige Preussische Staatsanleihe,

und legen diese Anleihen gemeinschaftlich unter den nachstehenden Bedingungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Zinsen beider Anleihen werden am 2. Januar und 1. Juli bezahlt, der erste Zinschein am 2. Januar 1910.

Berlin, im April 1908.

Reichsbank-Direktorium.  
Savenstein. v. Grimm.

Königl. Seehandlung (Preussische Staatsbank).  
Krech. Lottner.

### Bedingungen.

Die Zeichnungen können nach Wahl der Zeichner auf 4% und auf 3 1/2% Anleihen gerichtet werden. Die Zeichnung findet

am Montag den 3. Mai d. J., von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags

statt bei: dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere, der Seehandlungs-Hauptkasse und der Preussischen Central-Genossenschaftskasse, bei allen Reichsbank-Hauptstellen, Reichsbankstellen und den Reichsbank-Nebenstellen mit Kasseneinrichtung, bei der Königl. Hauptbank in Nürnberg und ihren sämtlichen Zweiganstalten, sowie ferner bei:

der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichröder, der Commerz- und Disconto-Bank, Delbrück, Leo & Co., der Deutschen Bank, der Direction der Disconto-Gesellschaft, der Dresdner Bank, F. W. Krause & Co., Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., der Mitteldeutschen Creditbank, der Nationalbank für Deutschland und dem A. Schaaffhausenschen Bankverein, sämtlich zu Berlin, Sal. Oppenheim jr. & Co. zu Köln, Lazard Spener-Elissen und Jacob S. H. Stern zu Frankfurt a. M., L. Behrens & Söhne, der Norddeutschen Bank in Hamburg, der Vereinsbank in Hamburg und W. M. Warburg & Co. zu Hamburg, der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig, der Rheinischen Creditbank zu Mannheim, der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank und der Bayerischen Vereinsbank zu München, der Diskontobank für Handel und Gewerbe zu Posen und der Württembergischen Vereinsbank zu Stuttgart und bei den in Deutschland belegenen Haupt- bezw. Zweigniederlassungen dieser Firmen.

3. Die aufgelegten Anleihebeträge werden ausgefertigt für die Reichsanleihe in Schuldverschreibungen zu 10 000, 5000, 1000, 500, 200 Mark für die Preussische Staatsanleihe in Schuldverschreibungen zu 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 Mark, beide mit Zinscheinen über vom 1. Juli d. J. laufende Zinsen.

4. Der Zeichnungspreis beträgt: für 4% Reichsanleihe oder Preussische konsolidierte Staatsanleihe 102,70 Mark für je 100 Mark Nennwert für 3 1/2% Reichsanleihe oder Preussische konsolidierte Staatsanleihe 95,60 Mark für je 100 Mark Nennwert. Für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15. März 1910 in das Reichs- oder Staatsschuldbuch einzutragen sind, ermäßigt sich der Zeichnungspreis um 0,25%, beträgt also:

für die 4% Anleihen 102,45 Mark für je 100 Mark Nennwert.  
für die 3 1/2% Anleihen 95,35 Mark für je 100 Mark Nennwert.

Die Eintragung in die Schuldbücher erfolgt gebührenfrei. Der amtliche Schriftwechsel in Schuldbuchangelegenheiten erfolgt als portopflichtige Dienstsache.

5. Bei der Zeichnung hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 5% des gezeichneten Nennbetrages in bar oder solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Wertpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die vom Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere ausgegebenen Depositscheine sowie die Depositscheine der Königl. Seehandlung (Preussische Staatsbank) vertreten die Stelle der Effekten.

Den Zeichnern steht im Falle der Reduktion die freie Verfügung über den überschüssigen Teil der geleisteten Sicherheit zu. Zeichnungscheine sind bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben.

Es können aber die Zeichnungen auch ohne Verwendung von Zeichnungscheinen erfolgen, und zwar brieflich mit folgendem Wortlaut:

„Auf Grund der öffentlich bekanntgemachten Bedingungen zeichne ich von den jetzt aufgelegten Reichs- bezw. Preussischen Staatsanleihen

nom. M.	_____	4% Deutsche Reichsanleihe
nom. M.	_____	4% Preuss. Staatsanleihe
nom. M.	_____	3 1/2% Deutsche Reichsanleihe
nom. M.	_____	3 1/2% Preuss. Staatsanleihe

und verpflichte mich zu deren Abnahme oder Abnahme desjenigen geringeren Betrages, welcher mir auf Grund gegenwärtiger Anmeldung zugeteilt wird. Soweit meine Zeichnung bei der Zuteilung nicht berücksichtigt wird, bin ich einverstanden, daß statt Reichsanleihe auch Preuss. Staatsanleihe oder statt Preuss. Staatsanleihe auch Reichsanleihe zugeteilt wird.“

Ich bitte um Zuteilung\*) von Stücken, die unter Sperrung bis 15. März 1910 für mich in das Reichs- oder Staatsschuldbuch einzutragen sind, zum Preise von 102,45 bezw. 95,35%.

Ich bitte um Zuteilung\*) von Stücken, die bis 15. November 1909 der Sperrung unterliegen, zum Preise von 102,70 bezw. 95,60%.

Ich bitte um Zuteilung\*) von freien, d. h. keiner Sperrung unterliegenden Stücken, zum Preise von 102,70 bezw. 95,60%.

Als Sicherheit hinterlege ich \_\_\_\_\_  
Solche Zeichnungsbriefe können nach Belieben an jede der obigen Zeichnungsstellen gerichtet werden.

6. Die Zuteilung erfolgt tunlichst bald nach der Zeichnung bereit, daß zunächst die Schuldbuch-Zeichnungen, sodann diejenigen Zeichnungen vorzugsweise berücksichtigt werden, für welche der Zeichner sich, ohne Eintragung ins Schuldbuch, einer Sperrung bis zum 15. November 1909 unterworfen hat; im übrigen entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle.

7. Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Anleihebeträge vom 13. Mai d. J. ab jederzeit voll bezahlen, sie sind jedoch verpflichtet:

30%	des zugeteilten Betrages spätestens bis zum 13. Mai d. J.
30%	„ „ „ „ „ 22. Juni d. J.
15%	„ „ „ „ „ 22. Juli d. J.
10%	„ „ „ „ „ 21. August d. J.
15%	„ „ „ „ „ 22. September d. J.

zu bezahlen. Zeichnungsbeträge bis 1000 Mark einschließlich sind am 13. Mai d. J. ungeteilt zu berichtigen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.

8. Wird die Zahlung im Fälligkeitstermine veräußert, so kann dieselbe noch innerhalb eines Monats unter Berechnung einer Vertragsstrafe von 5% des fälligen Betrages erfolgen. Wird auch diese Frist veräußert, so verfällt die hinterlegte Sicherheit.

9. Soweit nicht sogleich Schuldverschreibungen verabfolgt werden können, erhalten die Zeichner vom Reichsbank-Direktorium bezw. von der Königl. Seehandlung (Preussische Staatsbank) ausgeteilte Interimscheine, über deren Umtausch in Schuldverschreibungen das Erforderliche öffentlich bekanntgemacht werden wird. Soweit eine Sperrungsverpflichtung eingegangen ist, werden die Schuldverschreibungen wie auch die Interimscheine den Erwerbern erst vom 15. November 1909 ab ausgehändigt.

**Damen** best. Stand. find. Aufn. Sorgfält. Pflege u. Behandl. Strengste Discret. Frau A. Hetsch, Hebammen, Kaiserstr. 8. 14.4

**Junges Mädchen** von außerhalb sucht Unterkunft in einer Familie, wo es Hausarbeit u. event. Schneidern verrichten kann, ohne gegenwärtige Vergütung. Offert. unter Nr. B15778 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten 2.1  
Mittags- u. Abendisch, guten bürgerl., erhalten noch einige Herrn. B15751 Kaiserallee 73, 4. St.

**Gefunden ein gold. Herrenring** mit gr. Stein. Abzugeben gegen Ausweis B15724 Kaiserstr. 96, Laden.

**Darlehen.** Eine anständige, eheliche Familie sucht ein Darlehen von 500 Mark gegen monatliche Rückzahlung und hohen Zins. Offerten unter B15779 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1  
Junges Mädchen sucht 200 M zu 6% Zins und gibt es in 4 Monaten zurück. Offerten unter Nr. B15696 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Darlehen.** Ein Fräulein sucht 800 M geg. 6% Zins u. monatl. Rückzahlung von 50 M. Nur Selbstbisher wollen sich meld. Offert. unt. Nr. B15757 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Gastwirtschaft,** in bester Geschäftslage einer Anst. u. Garnisonsstadt Wabens ist auf 1. Juli an treibende, im Fach bewanderte Wirtsleute preiswert zu vergeben. Offert. unter Nr. 3788a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Durch Todesfall ist eine in gutem Zustand befindliche **Schmiedewerkstätte** sofort zu verpachten. Die Geschäftsloge, sowie der Kundentisch, den der frühere Besitzer sich erworben, dürfen einem tüchtigen, jungen Manne, der auch die Prüfung in Fußfeldschlag abgelegt, eine sichere Existenz in Aussicht stellen. Offert. unter Nr. 3781a an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Spartwagen** m. Gummitreifen ist zu verkaufen B15699 Glümerstr. 18-111, r.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere liebe, unvergeßliche Mutter

## Frau Emma Pagel

geb. Burkard  
Sonntag abend im Alter von 39 Jahren sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Heinrich Pagel, Schneider,**  
nebst Kindern.  
Karlsruhe, den 26. April 1909.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 2 Uhr von der Friedhofstafel aus statt.  
Trauerhaus: Jähringerstraße 60b, 4. Stod. B15788

### Statt jeder besondern Anzeige.

Heute nachmittag 1/6 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unser lieber, treubesorgter Gatte, Vater und Schwager

## Herr Hauptlehrer Julius Brunn

im 39. Lebensjahr.  
Eutingen, 26. April 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Emma Brunn, geb. Fichtl** und Kinder,  
**Ludwig Fichtl, Gr. Forstamtmann** in Pforzheim,  
**Itha Fichtl, geb. Rettich,**  
**Lina Fichtl, Karlsruhe,**  
**Hermann Fichtl, Pfarrverwalter** in Reichen.

Die Einäscherung der Leiche findet Dienstag, nachm. 5 Uhr, im Krematorium zu Karlsruhe statt. Kranzspenden wolle man im Sinne des Entschlafenen unterlassen. 3804a

### Danksagung.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme anlässlich des Todes unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

## Frau Mathilde Drechsler

geb. Kall  
sagen wir innigsten Dank. 6386  
Karlsruhe, den 26. April 1909.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

### Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme am Verlust unseres geliebten Gatten und Vaters sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Dr. Hugo Berberich, Professor.**  
Forehheim, den 26. April 1909. 6391

### Hausfrauen!

Es bakt, es brennt, es raucht nicht mehr!  
Der schönste Herd, mit diesen Fehlern behaftet, hat keinen Wert. Dieselben Fehler werden schnell und billig beseitigt und für gutes Brennen und Baden schriftlich Garantie geleistet.

### Spezial-Herdgeschäft

Grenzstraße 2. Lessingstraße 17.  
Feinste Referenzen zu Diensten.  
Alle Herde werden hergerichtet wie neu. Kundwärtige Herde franco gegen frants. Zur Auskunft gerne bereit. B16750  
**K. S. Bertsch.**

**Gebr. Dezimalwaage** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. B15767 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Schreibtiisch,** best., gut erb. zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. B15726 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Künstl. Blumen** Blätter und Bestandteile **W. Eims Nachf.**  
1290 Adlerstrasse 7.